

MEIN WIEN

GESUNDHEIT

Die städtischen Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen sind künftig noch leichter zu finden. Sie bekommen neue Namen nach ihrer Lage und eine einheitliche Gestaltung.

Seite 15-17



Impuls für Wiens Gastronomie

Jeder Wiener Haushalt bekommt einen Gastro-Gutschein für den nächsten Restaurantbesuch.

Seite 10



Vieles bewegt

Seit zwei Jahren ist Michael Ludwig Wiens Bürgermeister. Seither baut die Stadt wieder Gemeindebauten und ab Herbst wird es die Gratis-Ganztagschule geben.

Seite 06-07

MIT DEM CLUB WIEN WERDEN SIE ZUM GRILL-CHAMPION

Alle Infos zum Club: club.wien.at
01/277 55 22

Seite 28-29



CopaBeach: Strand vor der Haustür

Oleander und Olivenbäume, venezolanisches Streetfood und erfrischende Cocktails verströmen mediterranes Flair.

Seite 02

ÖFFENTLICHER RAUM

**6** **Mariahilf****BELEUCHTUNG AM GÜRTEL**

Bessere Lichtverhältnisse gibt's jetzt in der Otto-Wagner-Unterführung in der Verlängerung der Gumpendorfer Straße zur Sechshauser Straße. Auf Wunsch der AnrainerInnen wurden an beiden Seiten des Tragwerks zusätzliche Wandleuchten montiert. Zudem strahlen moderne LED-Leuchten von der Decke. **Telefon 01/4000-06110, mariahilf.wien.gv.at**

13 **Hietzing****VEITINGERGASSE WIRD BIS SOMMER ERNEUERT**

Die Veitingergasse erhält im Bereich Rotenberggasse bis Jagdschlossgasse einen neuen Straßenbelag. Auch der Gehsteig wird erneuert. Stellplätze bleiben erhalten. Die Arbeiten dauern etwa bis Mitte Juli. Bis dahin wird der Verkehr umgeleitet. **Infoline Straße und Verkehr 01/955 59 (7–18 Uhr)**

16 **Ottakring****THALIASTRASSE:****BRINGEN SIE IDEEN EIN**

Ab 2021 wird die Thaliastraße rundum erneuert. Die Bevölkerung ist eingeladen, über einen Onlinefragebogen Ideen, Wünsche und Vorstellungen zur Gestaltung der Einkaufsstraße einzubringen.

Gebietsbetreuung**Stadterneuerung,****Telefon 01/406 41 54,****gbstern.at/thaliastrasse**

Dein Platz am Wasser

Mehr Grün, zusätzliche Bäume, Sandstrände, ein Skatepark und ein bunter Lokal-Mix am Wasser – der vier Hektar große „CopaBeach“ ist in seine erste Saison im Vollausbau gestartet. Er kann bei freiem Eintritt und ohne Konsumzwang besucht werden. Nebelduschen und „Sommerspritzer“ – Sprühnebel-

duschen auf Wasserhydranten – bieten Abkühlung bei Hitze. Oleander und Olivenbäume verbreiten mediterranes Flair. Die Gastronomie bietet heuer etwa venezolanisches Streetfood, Flammkuchen, Kartoffelrösti in allen Variationen oder Hotdogs sowie kreative Cocktails.

copabeach.wien



Der CopaBeach an der Neuen Donau erwartet die BesucherInnen – Abstand halten nicht vergessen.

19 **Döbling**

Fahrradbrücke auf Zeit in der Kuchelau

Zwischen Hafengebäuden und Kuchelauer Hafenstraße wurde im Zuge der Instandsetzung der Heiligenstädter Hangbrücke für RadlerInnen eine Brücke auf Zeit errichtet. Der Radverkehr über die Kuchelauer Hafenstraße bleibt aufrecht. Baustart für die Hangbrücke ist frühestens im Sommer.

Infoline Straße und Verkehr 01/955 59 (7–18 Uhr)



Mitarbeiter der Stadt Wien
Brückenbau und Grundbau beim
Einheben der Behelfsbrücke.



Bis Sommer 2021 soll der 30.000 Quadratmeter große Park (hier als Computer-Simulation) fertig sein.

22 Donaustadt

Wohnzimmer im Freien

Im Quartier „Am Seebogen“ entsteht im Nordosten der Seestadt Aspern der Elinor-Ostrom-Park.

Ein Wasserspielplatz mit Schaukelbooten, drei Ballspielplätze, ein Motorparcours, 170 Bäume und großzügige Grünflächen – bis Sommer 2021 entsteht mit dem 30.000 Quadratmeter großen Elinor-Ostrom-Park in der Seestadt Aspern eine neue Erholungs- und Sportoase. Schwerpunkt der Anlage werden Trendsportarten sein. Ein Slack-

line-Bereich, ein Duftgarten mit Sitzmöglichkeiten, drei Trinkbrunnen sowie eine Hundezone werden zur Verfügung stehen. Namensgeberin des Parks ist die US-Politikwissenschaftlerin Elinor Ostrom (1933–2012). Sie erhielt 2009 als erste Frau den Wirtschaftsnobelpreis. *Ombudsstelle Aspern, Telefon 01/774 02 74-774*

PARKS

3 Landstraße

VORSTELLUNGEN FÜR DEN „KARDI“ SIND GEFRAGT

Sie wünschen sich im Kardinal-Nagl-Park mehr Spielmöglichkeiten für Kinder oder Sitzgelegenheiten zum Verweilen? Bei einer Onlineumfrage können AnrainerInnen bis 10. August Anregungen und Ideen für den „Kardi“ einbringen. Er wird 2021 neu gestaltet. **Agenda Landstraße, Telefon 0699/10 75 41 83, linktr.ee/kardi**



5 Margareten

STEFAN-WEBER-PARK

Eine Grünfläche zwischen Gaudenzdorfer und Margaretnertor wurde nach dem 2018 verstorbenen Sänger von „Drahdwaberl“ benannt. „Wir würdigen damit seine Pionierarbeit für die Musikszene“, so Bezirksvorsteherin Susanne Schaefer-Wiery (Foto r.) **Telefon 01/4000-05110, margareten.wien.gv.at**

18 Währing

WC IM WÄHRINGER PARK

Bis Herbst 2020 wird eine neue öffentliche WC-Anlage im Währinger Park errichtet – vis-à-vis vom Ballspielkäfig auf einer bisher unbebauten Fläche. „Die neue Anlage war ein Wunsch der Währingerinnen und Währinger“, sagt Bezirksvorsteherin Silvia Nossek. **Misttelefon 01/546 48, abfall.wien.gv.at**

UMWELT

TIERISCH GUTE RASENMÄHER

70 Schafe grasen wieder auf der Donauinsel.



Nach ihrer Winterruhe im Stall „arbeiten“ bis Oktober wieder 70 Krainer Steinschafe als „Rasenmäher“ auf der nördlichen Donauinsel. Ein Schäfer beaufsichtigt die Tiere. Die Bewirtschaftung durch Schafe ist eine Maßnahme des EU-Projekts LIFE DICCA. Dieses soll negative Auswirkungen auf die Tier- und Pflanzenwelt durch den Klimawandel mildern, so Umweltstadträtin Ulli Sima. **life-donauinsel.wien.gv.at**



Bezirksvorsteher Marcus Franz vor neuem Klettergerüst im Volkspark Laaerberg

10 Favoriten

Noch mehr Spaß in Favoritner Parks

Der Bezirk hat in vielen Anlagen zusätzliche Spielgeräte aufgestellt oder erneuert.

Eine Discgolfanlage, ein Klettergerüst und bald auch eine Skateanlage laden in den Volkspark Laaerberg ein. Eine Spielburg mit Kletternetz und Hängebrücke wartet im Alois-Greb-Park, während im Wielandpark jetzt in geräuscharmer Fußballtore eingesetzt werden kann. Im Humboldtpark wie-

derum wurden alte Spielwände gegen neue getauscht und im Rudolfshügelpark gibt es jetzt eine neue Schaukel. „Bitte achtet auch beim Spielen auf den vorgegebenen Sicherheitsabstand“, appelliert Bezirksvorsteher Marcus Franz. *Gartentelefon 01/4000-8042, park.wien.gv.at*

22 Donaustadt

AKTIV
TIPP

Durch die Lobau

Auf dem neu errichteten Josefsteg gelangen FußgängerInnen und RadfahrerInnen durch die Schilflandschaft der Oberen Lobau. Der 2001 erbaute Steg war nicht mehr sicher und musste erneuert werden. Wer Glück hat, kann dort seltene Amphibien und Reptilien wie die Europäische Sumpfschildkröte beobachten. Der Steg führt über das Tischwasser unweit der Dechantlacke und ist eine 150 Meter lange und acht Meter breite Holzsteg-Stahlpfeiler-Konstruktion.

wald.wien.gv.at/erholung/nationalpark



Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler und Gerhard Heilingbrunner (Kuratorium Wald) im Lebensbaumkreis

19 Döbling

Himmlische Musik

Pappel, Olive, Zeder: 40 Bäume bilden den Lebensbaumkreis Am Himmel. Heuer ertönen aus den Lautsprechern, die vor den Bäumen aufgestellt sind, die 722 Werke Ludwig van Beethovens. Das Projekt „Ludwig Am Himmel“ würdigt den vor 250 Jahren geborenen Komponisten an den Sommer-Wochenenden mit insgesamt 180 Stunden Musik.

wienbeethoven2020.at, himmel.at

10 Favoriten

EINFACH ERREICHBARER HUNDEAUSLAUFPLATZ GEPLANT

Schon jetzt ist die Hundezone in der Neilreichgasse, direkt beim Erholungsgebiet Wienerberg, ein beliebtes Ziel für HundebesitzerInnen. Nun wird sie zum Hunderauslaufplatz ausgebaut. Dank der angebundenen Straßenbahnlinie 11, Station Wienerfeldgasse, ist der Platz auch für ältere und in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen gut erreichbar. Als sichtbare Begrenzung wird ein 1,2 Meter hoher Zaun befestigt. Der Zugang erfolgt über zwei selbstschließende Türen. Sackerlspender werden ebenfalls aufgestellt.

Telefon 01/4000-10111, favoriten.wien.gv.at

13 Hietzing

WERKBUNDSIEDLUNG WIRD EUROPÄISCHES KULTURERBE

Die Wiener Werkbundsiedlung bildet mit vier weiteren Siedlungen in Deutschland, Polen und Tschechien eine länderübergreifende Kulturerbe-Stätte. Die EU-Kommission hat der Anlage das „Europäische Kulturerbe-Siegel“ verliehen. Die Würdigung erfolgte zeitgleich zur weitestgehend abgeschlossenen Generalsanierung.

www.werkbundsiedlung-wien.at





2 Leopoldstadt
SCHULSTRASSE AUSGEWEITET

Seit Herbst 2018 ist die Vereinsgasse eine Schulstraße – so wird der Schulweg für alle Kinder sicherer. Zu Unterrichtsbeginn ist die Zufahrt über die Gabelsberggasse und Vereinsgasse zwischen Lessinggasse und Am Tabor von 7.45 bis 8.15 Uhr verboten. Da sich das Modell bewährt hat, gilt das Fahrverbot jetzt auch nachmittags (Mo–Do 15.45–16.15 Uhr, Fr 14–14.30 Uhr).

leopoldstadt.wien.gv.at

5 Margareten
FOTOS VOM HUNDSTURMPARK

Der Hundsturmpark wird derzeit saniert – ab Herbst wird es mehr Bäume und Grünflächen, neue Spielgeräte und Wasserspiele geben. Bis dahin ist der Park gesperrt. AnwohnerInnen sind eingeladen, Handy-Fotos von außen zu machen. Mit den Bildern wird eine Ausstellung gestaltet.

Telefon 01/4000-05111,
post@bv05.wien.gv.at



7 Neubau
URBANE OASE SOPHIENSPITAL

Leistbares Wohnen in bester Lage und mit super Verkehrsanbindung: Auf dem Gelände des ehemaligen Sophienspitals nahe Westbahnhof und Mariahilfer Straße entstehen bis 2024 rund 180 geförderte Wohnungen, Geschäfte, eine Volksschule und ein Kindergarten. Stadterrasse und Park machen das Gelände zu einer urbanen Oase. Bezirksvorsteher Markus Reiter: „Mit seinen 60 Bäumen und den wunderschönen historischen Gebäuden haben wir bald ein neues, anziehendes und kühlendes Naherholungsgebiet für alle Bezirksbewohnerinnen und -bewohner.“



9 Alsergrund
GEMEINSAM GARTELN

Sie haben Lust, mit anderen GrätzlbewohnerInnen einen Garten zu pflegen? „Der neue Gemeinschaftsgarten bei der Rossauer Lände (Höhe Glasergasse) am Donaukanal bietet dazu die Möglichkeit“, sagt Bezirksvorsteherin Saya Ahmad (Foto r.). Neben sechs Hochbeeten gibt's einen Wildgarten und Platz für Kultur.

Kennenlerntermine: 7. 6. und 4. 7., jeweils ab 15 Uhr,
rossauer.garten@gmail.com



20 Brigittenau
SANIERUNG HANNOVERMARKT IST ABGESCHLOSSEN

Rund 20.000 BesucherInnen zählt der Hannovermarkt jede Woche. Jetzt können die sich über neue Sitzbänke, Trinkbrunnen und sanierte Stände freuen. Ein Anti-Graffiti-Anstrich sorgt dafür, dass der neue Glanz lange erhalten bleibt. Die Baukosten betragen 1,35 Millionen Euro.

Lebensmittel-Hotline 01/4000-8090, marktamt.wien.gv.at



19 Döbling
SICHERHEIT DURCH LICHT

Grinzing bekommt bis zum Sommer 38 neue Altstadtlampen mit LED-Beleuchtung – im Bereich Himmelstraße bzw. Grinzing Allee bis zum Franz-Hegel-Park. „Es werden die ortstypischen Altstadtleuchten verwendet. Natürlich werden diese wieder grün sein, passend zum guten Grinzing Grünen Veltliner“, informiert Bezirksvorsteher Daniel Resch.

Telefon 01/4000-19111,
doebling.wien.gv.at



21 Floridsdorf
AMTSSTRASSE JETZT EINBAHN

Die Heurigen in der Amtsstraße sind bei Menschen aus der ganzen Stadt beliebt. Da die Straße parallel zu Jedlersdorfer Straße und Brünner Straße verläuft, wird sie – sehr zum Leidwesen der AnrainerInnen – oft als Schleichweg genutzt. Beschränkt auf sechs bis neun Monate, soll eine Einbahnführung Abhilfe schaffen. „Bewährt sich die Lösung, könnte sie bestehen bleiben“, sagt Floridsdorfs Bezirksvorsteher Georg Papai (Foto).

23 Liesing
DREI NEUE VOLKSSCHULEN FÜR LIESINGER KINDER

In der Carlberggasse, in der Breitenfurter Straße und an der Erlaaer Schleife entstehen drei neue Volksschulen mit insgesamt 49 Klassen. Im 23. Bezirk gibt es zahlreiche neue Siedlungsgebiete, darum wird auch die soziale Infrastruktur angepasst. Alle drei Gebäude werden rechtzeitig vor Beginn des Schuljahrs 2020/2021 fertig.

bildung.wien.gv.at



DAS SETZEN BÜRGERMEISTER MICHAEL LUDWIG UND SEIN TEAM UM

Gemeinsam für unsere Stadt

Wohnungen bauen, Kinder durch beste Bildung in eine gute Zukunft führen, Umwelt und Klima schützen, die Wirtschaft unterstützen und Arbeitsplätze schaffen: Das sind Schwerpunkte der Wiener Stadtregierung. Bürgermeister Michael Ludwig bringt außerdem die kostenlose Ganztagschule, eine Lehrstellen-Garantie und den erweiterten Wien-Bonus auf Schiene.

Wien ist eine Stadt des Miteinanders, eine internationale Stadt, die ganz besonders auf ihre Bevölkerung schaut, Bildung fördert, sozialen Zusammenhalt unterstützt, der Wirtschaft und der Umwelt unter die Arme greift“, stellt Michael Ludwig fest. Vor zwei Jahren hat er seinen Dienst als Wiener Bürgermeister angetreten und seither viel bewegt.



Bildung fördern

Wien hat durch den Bevölkerungszuwachs einen steigenden Bedarf an Pflichtschulplätzen. Darum werden die Wiener Schulen saniert

» Ich setze mich jeden Tag dafür ein, dass die Menschen in Wien sicher, selbstbestimmt und frei leben können. «

Michael Ludwig
Bürgermeister

und ausgebaut. 700 Millionen Euro fließen in den nächsten Jahren in den Schulausbau. Bis 2025 entstehen rund 100 zusätzliche

Klassen pro Jahr, um den nötigen Schulraum für die Pflichtschulen zu sichern. Der erfolgreiche Gratis-Kindergarten wird weitergeführt. Dazu kommen ab Herbst die ersten 63 kostenlosen Ganztagschulen.



Wohnen bleibt leistbar

Unter Bürgermeister Michael Ludwig wird eifrig gebaut. Der erste Gemeindebau NEU wurde im Herbst 2019 in Favoriten bezogen. Der Bau von weiteren 4.000 Gemeindewohnungen in den nächsten Jahren ist in Planung. Außerdem wurde die Widmungskategorie „Sozialer Wohnbau“ eingeführt. Damit bleibt Wohnen auch in Zukunft leistbar.



Arbeit und Wirtschaft

Um Notlagen der Wiener Betriebe durch die Corona-Krise zu vermeiden, hilft die Stadt gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Wien. Zusätzlich zu kurzfristigen Unterstützungen wurde die „Stolz auf Wien“ Beteiligungs GmbH gegründet. Sie beteiligt sich zeitlich begrenzt an Unter-



Bürgermeister Michael Ludwig bei der Jobmesse 50+ im Herbst 2019

nehmen, deren Existenz jetzt gefährdet ist. Weitere Schwerpunkte der Wirtschaftspolitik der vergangenen Jahre waren der Wien-Bonus für WienerInnen bei der Wohnungsvergabe oder bei Lehrstellen, eine neue Tourismusstrategie, der Ausbau zur Digi-Hauptstadt und die Förderung internationaler Betriebsansiedlungen. Die Joboffensive 50plus ist eine Initiative des Bürgermeisters zur Förderung der Beschäftigung von arbeitslosen WienerInnen über 50 Jahre. Bis Herbst soll für junge WienerInnen eine Ausbildungsgarantie in überbetrieblichen Lehrwerkstätten verwirklicht werden und der Wien-Bonus wird auch bei der Vergabe von städtischen Aufträgen gelten.



Michael Ludwig besucht einen Kindergarten. Ab Herbst sind auch Ganztagschulen gratis.



Gesund leben können

In der Corona-Krise hat die Gesundheit einen noch höheren Stellenwert bekommen. Wien hat in den vergangenen Wochen alles daran gesetzt, die Ausbreitung des Virus einzudämmen. Wichtig ist im Bereich Gesundheit aber auch die Vorsorge. So können die WienerInnen im neuen Impfservice blitzschnell online einen Impftermin vereinbaren. Weitere Pläne des Bürgermeisters: eine Pflege-Garantie, weitere Primärversorgungszentren und 200 neue administrative Kräfte im Spital, die MedizinerInnen und Pflegekräfte entlasten.

 **Klima-Musterstadt**
Beim Klimaschutz gibt es zwei Ziele: den Klima-

wandel aufhalten und die Auswirkungen auf die Stadt abfedern. Seit 1999 setzt Wien ein eigenes Klimaschutzprogramm um. Seither haben sich die Kohlendioxidemissionen im Vergleich zu 1990 um 34 Prozent reduziert. Ziel ist, dass Wien in den kommenden Jahren klimaneutral wird – also nicht mehr CO₂ produziert als in der Stadt zum Beispiel durch Bäume gebunden werden kann. Dazu trägt unter anderem die Wiener Hauptkläranlage bei, die zum Öko-Kraftwerk modernisiert wurde. Gegen die Sommerhitze schnürt die Stadt Wien ein Cooling-Paket mit begrünten Straßen, Wasserspritzern und Cooling-Parks. Außerdem gibt es Förderungen für den Sonnenschutz und eine kühlende Begrünung.

Neue Schnellbahnverbindungen für Wien und ins Umland sorgen dafür, dass immer mehr Menschen auf die Öffis umsteigen: Die S-Bahn fährt öfter, länger und auch nachts. 38 Prozent der Wege in Wien werden aktuell mit öffentlichen Verkehrsmitteln erledigt, auch dank der günstigen 365-Euro-Jahreskarte. Es gibt mittlerweile mehr Jahreskarten- als Auto-BesitzerInnen. 1.000 Ladestellen für E-Autos und ein neuer Fernbusterminal machen Wien zu einem Vorbild für umweltfreundliche Mobilität.

Kultur & Freizeit erleben

Die Kulturszene sehnt sich nicht nur in Wien neuen Höhepunkten entgegen. Wien bekommt mit der Wien Hol-

ding-Arena eine neue multifunktionale Arena für Großveranstaltungen wie Konzerte, Shows und Sport. Sie ist für rund 20.000 Menschen geplant und wird in Neu Marx errichtet.

Ein innovativer Ansatz, Umweltschutz und Kultur zu verbinden, ist der Kultur-Token: Das Bonussystem belohnt beispielsweise U-Bahn-Fahren mit günstigen Theater-Tickets. Und auch wenn im heurigen Sommer in den Wiener Bädern vieles anders laufen wird als gewohnt, sind sie doch wichtig für die Lebensqualität in unserer Stadt. Von den 38 Bäderstandorten sollen insgesamt vier Standorte um neue Schwimmhallen erweitert werden, ein komplett neues Hallenbad soll in der Donaustadt entstehen.

22.500 MÄDCHEN UND BURSCHE BRINGEN IHRE IDEEN EIN

Strategie für die jungen Wiener

Mehr Mitbestimmung für Kinder und Jugendliche: Die Stadt Wien stellt eine Million Euro für Projekte zur Verfügung.

Jedes Kind und jede/-r Jugendliche soll jedes Jahr einen Baum pflanzen können: Das ist eine von 193 Maßnahmen, die Wien in der ersten Kinder- und Jugendstrategie erarbeitet hat.

WERKSTADT JUNGES WIEN

Basis dafür war die Werkstatt Junges Wien, ein in dieser Größe noch nie da gewesenes Beteiligungsprojekt für die junge Generation. Mehr als 22.500 Kinder und Jugendliche haben dabei ihre Ideen für die Zukunft



Stadtrat Jürgen Czernohorsky besucht die spielebox (im Dezember 2018).

eingetragen. Jugendstadtrat Jürgen Czernohorsky: „Wir wollen die Interessen von Kindern und Jugendlichen in allen Politikbereichen be-

rücksichtigen und ihnen ermöglichen, mitzuentcheiden und mitzureden.“ Wien stellt eine Million Euro zur Verfügung, über deren Ver-

wendung Kinder und Jugendliche mitbestimmen können. Erste Projekte werden 2021 umgesetzt. junges.wien.gv.at

BERUFE DIGITAL SCHNUPPERN

MÄDCHEN KÖNNEN ALLES

Wie schaut der Arbeitstag einer Architektin oder einer Haustechnikerin bei Wiener Wohnen aus? Welche Aufgaben haben Fluglotsinnen bei der Austro Control? Weil der Töchtertag dieses Jahr nicht stattfinden konnte, können sich Mädchen im Internet über verschiedene Berufe mit den Schwerpunkten Technik, Handwerk und Naturwissenschaften informieren. Der W24-Lernplanet bietet Beiträge über den Töchtertag und berühmte Frauen. toechtertag.at, w24.at/Sendungen-A-Z/Lern-Planet

Kinder brauchen Stabilität

Lehrkräfte arbeiten mit den Kindern die Corona-Krise auf.

Mir gefällt es, wieder in der Schule zu sein. Ich habe meine Lehrerin vermisst“, meint die 8-jährige Alisa von der Volksschule Quellenstraße. Auch Lehrerin Johanna Kozak freut sich über etwas Normalität: „Unterrichten ist auch Beziehungsarbeit und die lebt vom direkten Kontakt.“ In den vergangenen Wochen tauschte sich Kozak über verschiedene Kanäle intensiv



Lehrerin Johanna Kozak erklärt den Kindern Hygiene- und Verhaltensregeln.

mit den SchülerInnen und deren Eltern aus. „Viele Kinder können noch nicht so gut Deutsch. Ich habe die Aufgaben mit Videos und Onlineunterricht begleitet.“ Zurück in der Schule war ihr wichtig, den Kindern Halt zu geben. „Sie haben zu Hause Ängste erlebt. Geht es ihnen gut,

kommen wir mit dem Lernstoff besser voran.“ Direktor Horst Pintarich lobt Kinder und Eltern: „Sie nahmen unsere Maßnahmen gut an.“ Er fordert Erleichterungen für Deutschförderkinder: „Sie brauchen Zeit, um Versäumtes aufzuholen.“ schulen.wien.gv.at

Schattenspender gegen Hitze

Maßnahmenkatalog bringt Ideen für Beschattung im öffentlichen Raum.

Der Christian-Broda-Platz in Mariahilf bekommt bis Sommer ein riesiges Sonnensegel. Es soll an heißen Tagen für willkommene Abkühlung sorgen.

ANPASSUNGEN IM STADTBILD

Weitere neue Ideen und Möglichkeiten zur Beschattung von Straßen, Gassen und Plätzen wie begrünte Leichtkonstruktionen finden sich in dem kürzlich ausgearbeiteten Katalog „Wiener Schatten“: „Darin verankern wir Klimaanpassungsmaßnahmen im Stadtbild. Wo Baumpflanzungen nicht möglich sind, schaffen wir mit ande-



Regenschirme spendeten dem Dörnerplatz in Hernals schon in den Jahren 2015 und 2016 Schatten.

ren Beschattungsvarianten Abhilfe“, so Vizebürgermeisterin Birgit Hebein über das Projekt. Der Katalog richtet sich an Vereine, Kunst- und Nachbarschaftsprojekte, aber

auch an SchanigartenbetreiberInnen und Privatpersonen. „Wir wollen auch die Bevölkerung zu eigenen Projekten ermutigen“, so Hebein. stadtentwicklung.wien.gv.at

RADOFFENSIVE 2020

Wien setzt aufs Fahrrad



Vizebürgermeisterin Birgit Hebein auf dem Pop-up-Radweg Praterstraße in der Leopoldstadt

Radeln in der Stadt soll noch leichter und sicherer werden: Mit der „Radoffensive 2020“ setzt Wien mehr als 30 Radinfrastrukturprojekte um und baut das 1.431 km lange Radverkehrsnetz weiter aus.

WICHTIGE LÜCKENSCHLÜSSE

Birgit Hebein, Vizebürgermeisterin und Verkehrsstadträtin: „Investitionen in die Radinfrastruktur zahlen sich doppelt aus. Sie sind ein Jobmotor und eine Klimaschutzmaßnahme. Damit stärken wir klimafreundlichen Verkehr und senken CO₂-Emissionen.“

In der Wagramer Straße wird der Radweg in der Nebenfahrbahn verlegt und verbreitert. Auch der Gehweg wird sicherer. Im 2. Bezirk wird das Nordbahnviertel besser erschlossen. Es entstehen Radwege auf der Nordbahnstraße vom Praterstern zur Taborstraße und Am Tabor zwischen Nordbahn- und Taborstraße. In der Lindengasse und in einem Teil der Laxenburger Straße wird das Fahren gegen die Einbahn erlaubt. Weiters kommen in den nächsten Jahren 20 fahrradfreundliche Straßen und Fahrradstraßen dazu.

Tel. 01/4000-49900, fahrradwien.at



WIENER LINIEN

TICKETS VERLÄNGERT

Die Wiener Linien verlängern das Semesterticket für Studierende bis 30. September. Damit unterstützt die Stadt junge Menschen in der Corona-Krise. Sie sparen sich so den Kauf von drei Monatskarten. Semestertickets können im Gegensatz zur Jahreskarte nicht gekündigt werden.

Telefon 01/79 09-100, wienerlinien.at

MOBILITÄT

POP-UP-RADWEGE

Radeln liegt im Trend. Seit der Corona-Krise fahren noch mehr Menschen mit dem Rad. Wien richtete daher Pop-up-Radwege ein. Sie sind eine Fahrspur breit und ergänzen bestehende Radrouten. Einer führt die Praterstraße entlang stadtauswärts zum Praterstern. Der zweite befindet sich in der Wagramer Straße. Er führt von der Kagraner Brücke bis zur Arbeiterstrandbadstraße. Der dritte entstand am Alsergrund in der Hörlgasse. Sie gelten bis zum Schulstart im Herbst.

Telefon 01/4000-49900, fahrradwien.at



Bürgermeister Michael Ludwig (l.) und Wirtschaftskammer-Wien-Präsident Walter Ruck präsentieren den Gastro-Gutschein.

DIE NÄCHSTE MELANGE SPENDIERT DIE STADT

Gastro-Gutschein für jeden Wiener Haushalt

Die Stadt bedankt sich bei den WienerInnen für ihre große Disziplin in den vergangenen Wochen und unterstützt damit auch unsere Gastronomie.

Ein kleiner Brauner im Kaffeehaus oder ein G'Spritzter im Schanigarten sind fixer Bestandteil der Wiener Seele. Aufgrund der Corona-Krise musste die Stadt leider eine Zeit lang darauf verzichten. Doch das Warten hat ein Ende und der nächste Beis-Besuch geht aufs Haus.

BESUCHEN SIE DIE LOKALE

Wiens 950.000 Haushalte erhalten ab Mitte Juni einen Gastro-Gutschein per Post. Der ist bei einem Betrieb

nach Wahl einlösbar. Einpersonenhaushalte bekommen einen 25-Euro-Gutschein, Haushalte mit mehr Personen einen 50-Euro-Gutschein. Die Aktion läuft bis Ende September.

STADT KÄMPFT UM JEDEN JOB

Mit den Gutscheinen will die Stadt Wien ein Dankeschön für den Zusammenhalt in der Krise und die legendäre Wiener Gelassenheit in Krisenzeiten aussprechen. „Nutzen Sie den Gastronomie-Gutschein für einen Besuch in Ihrer Lieblings-Gaststätte

oder im Kaffeehaus“, so Bürgermeister Michael Ludwig.

POSITIVES MEDIENECHO

Der Gastro-Gutschein ist aber auch eine Chance, jener Branche unter die Arme zu greifen, die hart vom Corona-Lockdown und der Corona-Krise betroffen ist. Rund 6.500 Gastronomiebetriebe gibt es in Wien, an der Branche hängen 60.000 Jobs. „Wir kämpfen um jeden einzelnen Job“, sagt Ludwig. Insgesamt nimmt die Stadt 40 Millionen Euro für die Gutschein-Aktion in die Hand.

NEUSTART FÜR TOURISMUS

Vielfältig wie eine Weltreise

Damit der Tourismus wieder in Schwung kommt, hat Wien ambitionierte Pläne präsentiert. Die Maßnahmen sollen Gäste aus dem In- und Ausland anlocken.

Wien ist Kulturflaggschiff, Weltstadt und funktionierende Metropole mit Top-Standards – alles, was es für ein Urlaubserlebnis braucht. So die klare Botschaft einer neuen Werbe-



Wien ist perfekte Kulisse für außergewöhnliche Selfies.

kampagne, die Anfang Juni startete und sowohl im In- als auch im Ausland läuft.

EINE WELTREISE WERT

Mit einer Vielzahl an Maßnahmen soll Städtereisenden ein Wienbesuch schmackhaft gemacht werden: Die neue Experience Card und der digitale Wien-Begleiter „ivie“ sollen die Stadt neu erlebbar

machen. Bürgermeister Michael Ludwig ist überzeugt: „Ich glaube fest daran, dass Wiens Tourismus wieder an die Erfolgsgeschichte vor Corona anschließen kann.“ Auch Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke zeigt sich ambitioniert: „Wir setzen alles daran, bald wieder zur alten Stärke zurückzufinden.“ weltreise.wien.info



» *Wien bietet vielfältige Kultur und Gastronomie.* «

Peter Hanke
Wirtschaftsstadtrat

Erfolgreiche Wien Holding

Die Wien Holding ist eine wirtschaftliche Säule der Stadt. Sie erwirtschaftete 2019 einen Gewinn von 76,5 Mio. Euro. Die beste Bilanz ihrer Geschichte.

Die Wien Holding ist ein starkes Unternehmen, das auch in Krisenzeiten als kräftiger Wirtschaftsmotor in die Realwirtschaft investiert, um das Wachstum zu fördern, Arbeitsplätze in Wien zu sichern und den Wirtschaftsstandort nachhaltig zu stärken“, betont Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke. Sie ist bereits seit vielen Jahren sehr erfolgreich in den Geschäftsfeldern Immobilien, Kultur, Logistik und Medien tätig.

VON HAFEN BIS MESSE WIEN

Die Stadt beteiligt sich daher über die Wien Holding auch vorübergehend an Firmen, die in der Corona-Krise Unterstützung benötigen. Abgewickelt wird dies über die „Stolz auf Wien“ Beteiligungs GmbH. Sie stellt ihnen Eigenkapital zur Verfügung. Zum Wien-Holding-Konzern zählen rund 75 Unternehmen, etwa die Messe Wien, der Hafen Wien, die Wohnbauträger GESIBA und ARWAG, der Twin City Liner, die DDSG

Blue Danube, die Therme Wien, die Vereinigten Bühnen Wien, vier Museen sowie Anteile am Flughafen Wien. wirtschaft.wien.at



FREIZEITPARK



DER PRATER IST ERWACHT

Von der Langos-Bude bis zu den Fahrgeschäften: Im Wurstelprater ist endlich wieder Leben eingeekehrt. Bei den Fahrgeschäften gelten Abstandsregeln, das Personal arbeitet mit Masken und Handschuhen. Auch das Riesenrad, ein Wiener Wahrzeichen, hat sich Ende Mai wieder in Bewegung gesetzt. Es stand aufgrund von Corona seit März zum ersten Mal seit dem Zweiten Weltkrieg still. Bürgermeister Michael Ludwig: „Wien meistert herausfordernde Situationen besonders gut. Nun dreht sich das Rad wieder.“

praterwien.com

JOURNALISMUS

MEDIEN-FÖRDERUNG

Vom „Hajde Heute“, dem Blog für neue WienerInnen, bis zur Podcast-Plattform: Die Stadt fördert innovative Medienprojekte mit dem Programm „Wiener Medieninitiative“. In der ersten Runde wählte eine Jury 23 Projekte aus. Heuer werden 2,5 Millionen Euro bereitgestellt, bis Ende 2022 sind es 7,5 Millionen. Die Wirtschaftsagentur Wien wickelt die Aktion ab.

Telefon 01/252 00, wirtschaftsagentur.at

WIEN FÜHRT INTERNATIONALE RANGLISTE AN

Wien ist grünste Stadt der Welt

Für die Auszeichnung waren die Öffis und der Nationalpark ausschlaggebend.

Vom Grätzpark bis zum Wienerwald: Mehr als die Hälfte Wiens ist öffentliche Grünfläche. Damit kann keine Stadt konkurrieren – weltweit. Das zeigt ein Ranking der kanadisch-amerikanischen Agentur Resonance. Das Unternehmen nahm mehr als 100 Metropolen unter die Lupe und reihte Wien vor München, Berlin und Madrid auf Platz eins.

ZAHLEICHE KRITERIEN

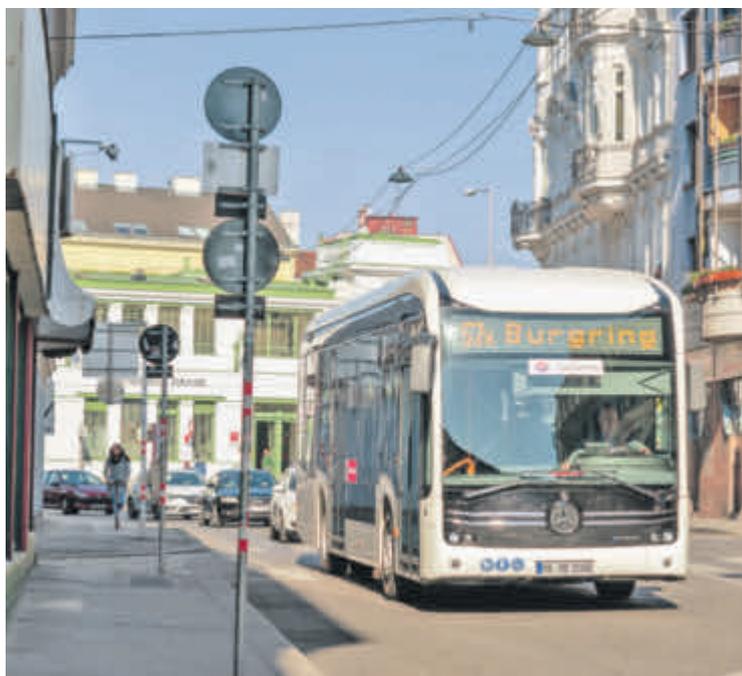
Den Ausschlag gaben – neben den öffentlichen Grünflächen – Kriterien wie die Nutzung von erneuerbarer Energie, die Luftqualität, das Angebot auf den Wiener Märkten, fußgängerInnenfreundliche Wege und der öffentliche Verkehr mit seinem dichten Netz bei

U-Bahn, Bim und Bus. „Wien ist der europäische Maßstab für den öffentlichen Nahverkehr“, so Resonance. Positiv bewertet wurde auch die Lobau, die als Teil des Nationalparks Donauauen innerhalb der Stadtgrenzen liegt. Das aktuelle Grünraum-Monitoring der Wiener Umweltschutzabteilung untermauert das erfreuliche Ergebnis. In keiner anderen mitteleuropäischen Metropole gibt es so wenig versiegelte Flächen: Nur auf 27,8 Prozent des Stadtgebiets befinden sich Wohnbauten, Betriebe oder Straßen. Der unversiegelte Rest sind Wälder, Grünflächen, Ackerland, beschottete Parkplätze sowie Wasserflächen.

resonanceco.com



Umweltstadträtin Ulli Sima und Wiener-Linien-Geschäftsführer Günter Steinbauer bei einem begrünten Wartehäuschen



Der E-Bus „eCitaro“ war im Mai auf der Linie 57A im Testbetrieb.

UMWELTFREUNDLICHE FLOTTE IM TEST

Jahr der Öko-Busse

Die Wiener Linien setzen sich für klimafreundliche Mobilität ein. Die Tests von Bussen mit ökologischen Antrieben laufen daher auf Hochtouren.

Das Ziel ist klar: Im Jahr 2027 sollen 82 emissionslose Autobusse in der ganz Stadt im Einsatz sein. Um den Anforderungen der Wiener Linien, beispielsweise dichte Intervalle und anspruchsvolle Routen, gerecht zu werden, müssen die Busse im Echtbetrieb getestet werden.

Unterschiedliche Antriebsformen werden auf ihre Ein-

satztauglichkeit überprüft: So war der E-Bus „eCitaro“ von Mercedes-Benz bereits im Mai auf der Linie 57A im Einsatz. Und auch Wasserstoffantrieb ist bei den Wiener Linien ein Thema. Im Juni ist etwa zum ersten Mal ein H2-Bus von Solaris auf der Linie 39A im Testbetrieb unterwegs.

Telefon 01/79 09-100,
wienerlinien.at

1.000 neue Wohnungen

Wien setzt in den nächsten Jahren die Tradition des sozialen Wohnbaus fort.

Wohnen in Wien soll leistbar bleiben. Um das sicherzustellen, bringt die Stadt Wien 1.000 neue Gemeindewohnungen auf Schiene. Gebaut wird



» Wir schaffen hochwertigen und leistbaren Wohnraum. «

Kathrin Gaál
Wohnbaustadträtin

Bis 2023 werden Gemeindebauwohnungen in der Ödenburger Straße errichtet.



schon bald in der ganzen Stadt – beispielsweise in der Landgutgasse: Auf dem alten Bahnareal beim Hauptbahnhof entstehen 166 Wohnungen ab 2022. Diese bieten Gemeinschaftsterrassen, Einlagerungsräume, Geschäftslokale, eine Garage mit 82 Stellplätzen und viele Grünflächen. Neben der Landgutgasse sind sechs weitere Neubaupro-

jekte in Vorbereitung. Im 2., 3., 22. und 23. Bezirk sind insgesamt über 800 Wohnungen geplant. Auch sie verfügen über großzügige Erholungsflächen sowie eine gute Anbindung an die Öffis. „Geförderte Neubauprojekte sind im Hinblick auf Qualität federführend“, erklärt Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál. Tel. 05 75 75 75, wienerwohnen.at



Top-Betreuung im Gemeindebau

BewohnerInnen wissen eine fixe Ansprechperson in ihrem Wohnumfeld zu schätzen.

Derzeit sind 645 HausbetreuerInnen in den Anlagen von Wiener Wohnen tätig. Sie pflegen die Stiegenhäuser, Keller und Gehwege. Sie kümmern sich um die Bewässerung von Grünflächen und halten Gemeinschaftsräume in Schuss. Sie tauschen kaputte Leuchtmittel, kontrollieren Aufzüge und Garagen und lesen Wasserzähler ab. Darüber hinaus

sorgen sie für Sicherheit, indem sie Gefahrenstellen aufdecken und beseitigen und direkte, fixe AnsprechpartnerInnen für MieterInnen sind. „Bereits neun von zehn Stiegen werden auf diese Art betreut, und das ohne Mehrkosten. Das ist ein Erfolgsmodell, das wir weiter ausbauen“, sagt Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál. Tel. 05 75 75 75, wienerwohnen.at

STADTENTWICKLUNG

LEBEN IN FLORIDSDORF

Bis Sommer 2023 werden 74 moderne, ökologische Wohnungen mit flexibel möblierbaren und barrierefreien Räumen und Balkon in der Ödenburger Straße 3b in Floridsdorf gebaut. Der geplante Gemeindebau NEU verbindet dabei lebenswertes und leistbares Wohnen mit Komfort. Wie bei allen neuen Gemeindewohnungen ist für die Ein- bis Vierzimmerwohnungen kein Eigenmittelbeitrag erforderlich.

Telefon 05 75 75 75,
wienerwohnen.at

FRAUEN UND MÄDCHEN

HILFE UND SCHUTZ

Zusätzliche Mittel in der Höhe von mehr als 500.000 Euro für gezielte Frauen- und Mädchenförderung unterstützen die Wienerinnen künftig noch besser. Die Schwerpunkte der einmaligen Zusatzinvestition in Einrichtungen und Vereine sind Gewaltschutz- und -prävention, Beratung und Digitalisierung. „Gerade in schwierigen Zeiten ist es wichtig, Frauen und Mädchen zu stärken. Vereine leisten hier einen unverzichtbaren Beitrag – etwa bei den Themen Gewaltschutz, Digitalisierung und im Umgang mit Hass im Netz“, so Frauenstadträtin Kathrin Gaál.

Frauenservice Wien,
Telefon 01/4000-83515,
frauen.wien.gv.at

Vorhang auf für Kultur

Ein Leitfaden der Stadt Wien liefert Regeln für das Beleben des Kulturbetriebs. Sie sind auch in die Lockerungsmaßnahmen des Bunds eingeflossen.



» *Wir wollen Kunst und Kultur raschest ermöglichen.* «

Veronica Kaup-Hasler
Kulturstadträtin



Begegnungszonen wie Eingangsbereich und Kassa durch Plexiglasscheiben trennen, getrennte Ein- und Ausgänge, größere Abstände zwischen den Sitzreihen, verbesserte Belüftung – das sind einige der Maßnahmen, die der neue Wiener „Leitfaden für den Kulturbetrieb“ vorsieht.

BALDIGE ÖFFNUNG

Erarbeitet hat diese Regeln der Hygieniker Hans-Peter Hutter gemeinsam mit weiteren ExpertInnen im Auftrag der Stadt Wien. Der Wiener Leitfaden wurde auch für die aktuellen Lockerungen im Kulturbereich durch die Bundesbehörden herangezogen. „Das bedeutet für die Veranstaltenden eine wesentliche Erleichterung ihrer Planungen. Kulturveranstaltungen sind wieder möglich“, sagt

Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler. Seit Ende Mai sind wieder Veranstaltungen mit bis zu 100 Personen möglich, ab 1. Juli mit bis zu 250 Personen. Dann dürfen auch die Kinos wieder öffnen. Voraussetzung ist in jedem Fall, dass die in einer Verordnung des Gesundheitsministers festgelegten Regeln eingehalten werden. Sie betreffen den Mindestabstand und weitere Hygienemaßnahmen. kultur.wien.gv.at

FÖRDERUNG

GELD FÜR KUNST & WISSENSCHAFT

Die Kultur-Arbeitsstipendien stießen auf großes Interesse. Daher wurde das Budget von einer auf 6,3 Millionen Euro aufgestockt. Das Geld kommt KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen zugute. Innerhalb weniger Wochen wurden die Einreichungen bearbeitet und 2.336 Anträge bewilligt – 1.157 von Frauen und 1.179 von Männern.

Festival der Medienkunst

Computeranimationen, Virtual Reality und Augmented Reality sowie ihre gesellschaftliche Bedeutung – beim Wiener Medienkunstfestival wird viel davon auf dem Programm stehen. Die Stadt Wien fördert Konzeption und Abwicklung des Festivals für 2021 und 2022 mit insgesamt 300.000 Euro. *Onlineeinreichung bis 30. 6.: amtshelfer.wien.gv.at/kultur/projekte/subventionen/medienkunstfestival.html*



Wegweisende Projekte für die Festivals 2021 und 2022 können bis 30. Juni eingereicht werden.

AUS DEM KAV WIRD DER WIENER GESUNDHEITSVERBUND

Einheitlicher Auftritt der städtischen Spitäler

Die Kranken- und Pflegewohnhäuser der Stadt Wien bekommen neue, kürzere Namen nach ihrer Lage im Bezirk und eine einheitliche Gestaltung.



» Die Änderung der Namen dient der leichteren Orientierung. «

Peter Hacker
Gesundheitsstadtrat

Die Landschaft der städtischen Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen ist jetzt noch übersichtlicher. Die Einrichtungen haben einheitliche und kürzere Namen erhalten. Sie sind jetzt nach ihrer Lage im Bezirk oder Grätzl bezeichnet. Das „Sozialmedizinische Zentrum Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem Kinderspital“



heißt nun etwa Klinik Favoriten, die Krankenanstalt Rudolfstiftung wird zur Klinik Landstraße, das Sozialmedizinische Zentrum Süd – Donaustadt heißt ab sofort Klinik Donaustadt. Auch die Pflegewohnhäuser folgen diesem Prinzip. So wird beispielsweise das „Pflegewohnhäuser Meidling mit sozialmedizinischer Betreuung“ zur Pflege Meidling. Alle gemeinsam bilden den Wiener Gesundheitsverbund.

BINDENDES GLIED

Der Wiener Gesundheitsverbund löst den Wiener Krankenanstaltenverbund ab und ist das bindende Glied zwischen allen Einrichtungen. „Die neuen Namen sind leicht zu verstehen und geben Orientierung“, so Evelyn Kölldorfer-Leitgeb, Generaldirektorin

des Wiener Gesundheitsverbundes. Zusätzlich wird schrittweise ein einheitliches Erscheinungsbild (etwa Farbgestaltung) für die gesamte Organisation eingeführt.

NEUER INTERNETAUFTRITT

Parallel zur Umbenennung wurde ein moderner Onlineauftritt eingerichtet. Damit sind alle Ambulanzen und Abteilungen sowie Leistungen der Häuser per Mausclick oder über das Smartphone noch leichter zu finden. „Wir folgen mit dieser Umstellung dem Bedürfnis der Wienerinnen und Wiener nach einer leichteren Orientierung“, erklärt Gesundheitsstadtrat Peter Hacker. Das digitale Angebot wurde speziell für PatientInnen und BesucherInnen geschaffen. gesundheitsverbund.at

Der Name „Sozialmedizinisches Zentrum Süd Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem Kinderspital“ ist jetzt Vergangenheit.

GUT ZU WISSEN

BESTENS VERSORGT

30.000

MITARBEITERINNEN

In acht Kliniken, neun Pflegehäusern und dem Therapiezentrum Ybbs kümmern sich rund 30.000 ÄrztInnen, Pflegekräfte & Co rund um die Uhr 365 Tage im Jahr um das Wohl der PatientInnen. Jährlich gibt es mehr als 290.000 stationäre Aufnahmen und rund 2,8 Millionen BesucherInnen in den Ambulanzen.

PFLEGEHÄUSER

- 1 **Pflege Floridsdorf**
Sozialmedizinisches Zentrum Floridsdorf – Geriatriezentrum
- 2 **Pflege Leopoldstadt**
(Pflegehahnhaus Leopoldstadt mit sozialmedizinischer Betreuung)
- 3 **Pflege Donaustadt**
(Pflegehahnhaus Donaustadt mit sozialmedizinischer Betreuung)
- 4 **Pflege Simmering**
Pflegehahnhaus Simmering mit sozialmedizinischer Betreuung
- 5 **Pflege Innerfavoriten**
(Pflegehahnhaus Innerfavoriten mit sozialmedizinischer Betreuung)
- 6 **Pflege Meidling**
(Pflegehahnhaus Meidling mit sozialmedizinischer Betreuung)
- 7 **Pflege Liesing**
(Pflegehahnhaus Liesing mit sozialmedizinischer Betreuung)
- 8 **Pflege Baumgarten**
(Pflegehahnhaus Baumgarten mit sozialmedizinischer Betreuung)
- 9 **Pflege Rudolfsheim-Fünfhaus**
(Pflegehahnhaus Rudolfsheim-Fünfhaus mit sozialmedizinischer Betreuung)



Therapiezentrum Ybbs

KLINIKEN

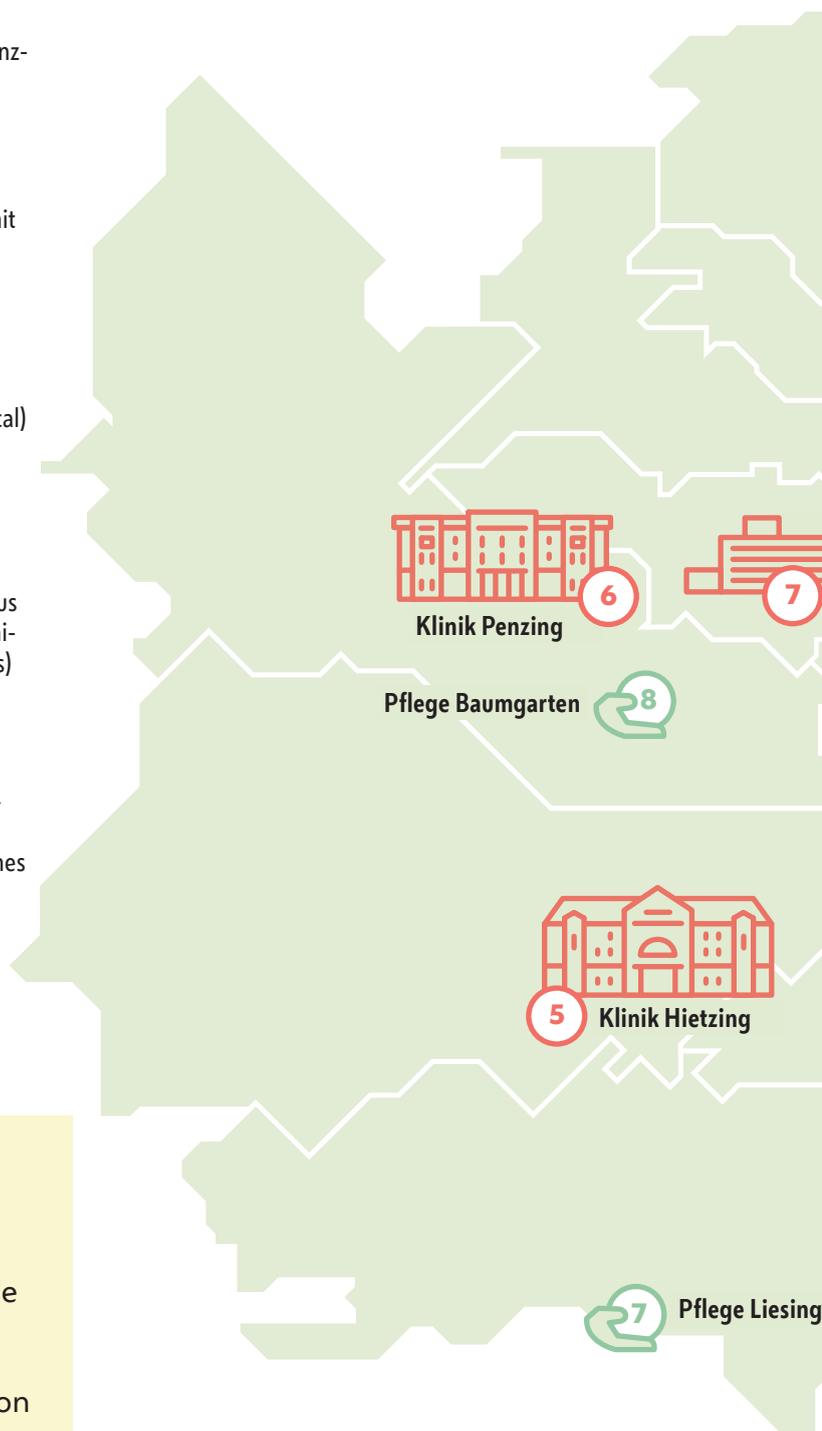
- 1 **Klinik Floridsdorf**
Krankenhaus Nord
- 2 **Klinik Donaustadt**
(Sozialmedizinisches Zentrum Ost – Donaospital)
- 3 **Klinik Landstraße**
(Krankenanstalt Rudolfstiftung)
- 4 **Klinik Favoriten**
(Sozialmedizinisches Zentrum Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem Kinderspital)
- 5 **Klinik Hietzing**
(Krankenhaus Hietzing mit Neurologischem Zentrum Rosenhügel)
- 6 **Klinik Penzing**
(Sozialmedizinisches Zentrum Baumgartner Höhe – Otto-Wagner-Spital)
- 7 **Klinik Ottakring**
(Wilhelminenspital)
- 8 **Universitätsklinikum AKH Wien**
(Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien – Medizinischer Universitätscampus)

THERAPIEZENTRUM

-  **Therapiezentrum Ybbs**
(Therapiezentrum Ybbs – Psychiatrisches Krankenhaus, Sozialtherapeutisches Zentrum)

Kliniken und Pflegehahnhäuser

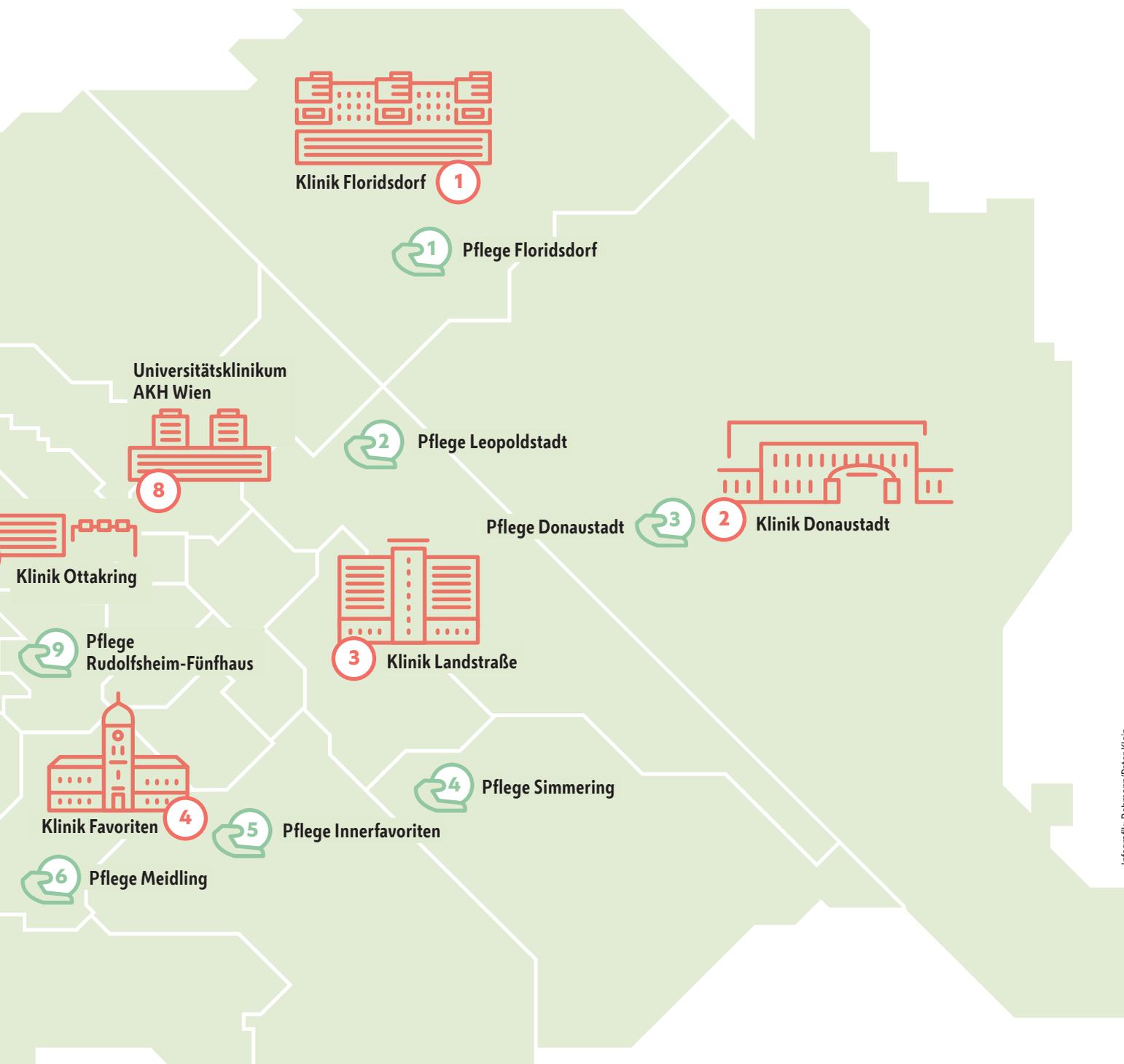
gesundheitsverbund.at



HILFE IM NOTFALL

- | | |
|----------------------------|--------------------------------|
| 144 Rettung | 01/406 43 43 |
| 133 Polizei | Vergiftungs-Info-Zentrale |
| 122 Feuerwehr | 1455 Apothekenruf |
| 141 Ärztefunkdienst | 1450 Gesundheitstelefon |

Legehäuser des Wiener Gesundheitsverbunds ab Juni 2020



Infografik: Bohmann/Peter Klein

ONLINESERVICE

WIEN HÄLT ZUSAMMEN

Gemeinsam die Corona-Krise überstehen: Das ist das Motto der Web-Plattform „Wien hält zusammen“. Tipps aus verschiedenen Bereichen werden dort gebündelt:

LOKALE GESCHÄFTE

Essensbestellung und Einkaufen im Grätzl

KULTUR & BILDUNG

Virtuelle Museumstouren, Onlineveranstaltungen wie Lesungen der Büchereien Wien, digitale Lernhilfen

TIPPS FÜR DAHEIM

Spiel- und Beschäftigungs-ideen für Familien und SeniorInnen

Eigene Vorschläge können direkt auf der Homepage eingebracht werden.

wien.gv.at/zusammen

#BLEIBGESUND

Alle Infos zu Corona

Sorgen, Ängste, Unklarheiten: Noch immer haben zahlreiche Menschen Fragen rund um das Coronavirus. Eine Website bietet gesicherte Informationen auf einen Blick.

Sie suchen geprüfte Fakten zum Thema Coronavirus und zur aktuellen Situation in Wien? Antworten auf häufig gestellte Fragen bietet die Website der Stadt – von gesundheitlichen Empfehlungen bis zu wirtschaftlichen Förderungen.

IMMER AUF DEM LAUFENDEN

Die Seite wird ständig aktualisiert. Zu finden sind dort unter anderem die neuesten Kennzahlen, Schutzmaßnahmen, Service-Anlaufstellen, Hotlines sowie Informationen für Unternehmen und Beschäftigte.

Übrigens: Vom WienBot erhalten BesucherInnen der Website rasch Antworten zu ihren individuellen Fragen.

wien.gv.at/coronavirus



GESUNDHEIT

NOCH MEHR CORONATESTS

Ob Gesundheits-, Pflege- oder Bildungsbereich: Wien stockt Testungen in den infrastrukturkritischen Bereichen auf. Damit werden Infektionsketten früh erkannt und unterbrochen. „In Schulen und Spitälern wird Unglaubliches geleistet. Es gilt, Angestellte und zu Betreuende zu schützen“, so Gesundheitsstadtrat Peter Hacker und Bildungsstadtrat Jürgen Czernohorsky.

Ambulanzen öffnen schrittweise

Ambulanzen dürfen nur mit Termin aufgesucht werden.

Nach der Wiederaufnahme von Operationen öffnen die städtischen Spitäler ihre Ambulanzen. Für einen Besuch ist eine Terminvereinbarung notwendig. Die Ambulanzbereiche wurden angepasst, um Abstandsregeln einhalten zu können. PatientInnen werden erst 20 Minuten vor dem Termin vorgelassen. Der Sicherheitsabstand und die Hygieneregeln sind einzuhalten und ein Mund-Nasen-Schutz ist zu tragen.

gesundheitsverbund.at





Mitarbeiter des Einsatzteams Wien und des Marktamts kontrollieren ein Geschäft, das widerrechtlich am Sonntag aufgesperrt hat.

GRUPPE SOFORTMASSNAHMEN

Öffnungszeiten bitte einhalten!

Einsatzteam Wien und Marktamt kontrollierten mehr als hundert Betriebe, die an Sonntagen illegal geöffnet hatten.

Bei zwei Schwerpunktaktionen wurden 112 Betriebe kontrolliert und 283 Anzeigen erstattet – 108 davon betrafen das Öffnungszeitengesetz. Gerade in der Corona-Krise versuchten einige Lebensmittelgeschäfte durch illegale Sonntagsöffnung einen wirtschaftlichen Vorteil zu erzielen. Beschwerden veranlassten das Einsatzteam Wien unter Leitung der Gruppe Sofortmassnahmen, zusammen mit dem Marktamt Kontrollen durchzuführen. „Wir kümmern uns darum und überprüfen alle Betriebe, unabhängig von der Herkunft der Betreiberinnen und Betreiber“, so Leiter Walter Hillerer. „Die Gesetze sind für alle gleich.“ Bei den Aktionen sind

jeweils zwölf KontrolleurInnen im Einsatz. Im Wiederholungsfall ist mit hohen Verwaltungsstrafen zu rechnen.

SCHUTZMASSNAHMEN

Wien kümmert's, dass die COVID-19-Schutzmaßnahmen eingehalten werden. In einigen Betrieben war das aber leider nicht der Fall: fehlender Mund-Nasenschutz, kein Ein-Meter-Abstand und keine Handschuhe beim Angreifen von Brot und Gebäck. „Wir werden die Kontrollen weiterführen und die amtsbekannten Betriebe zusammen mit der Polizei auf Verstöße gegen die Schutzmaßnahmen überprüfen“, so Hillerer.

Telefon 01/4000-4001 (0–24 Uhr), [sofortmassnahmen.wien.gv.at](https://www.sofortmassnahmen.wien.gv.at)

STADTSERVICE WIEN

Hilfestellungen, Infos zur Stadt Wien und Meldungen von Gebrechen: Der Stadtservice Wien ist die Anlaufstelle Nummer eins für alle WienerInnen. Ursprünglich wurde er zur Unterstützung von Risikogruppen während der Corona-Krise initiiert.

Telefon 01/4000-4001 (0–24 Uhr)

SORGENHOTLINE

Bei Sorgen – etwa existenziellen Ängsten oder Einsamkeit aufgrund des Coronavirus – sind PsychologInnen, PsychotherapeutInnen und SozialarbeiterInnen der Psychosozialen Dienste in Wien für Sie da. Weil reden hilft.

Telefon 01/4000-53000 (8–20 Uhr)

GESUNDHEITSTELEFON

Bei Beschwerden wie Fieber, Husten, Kurzatmigkeit oder Atembeschwerden bitte zu Hause bleiben und 1450 anrufen. Speziell geschulte diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen und TelefonberaterInnen empfehlen, was zu tun ist.

Telefon 1450 (0–24 Uhr)

AGES-HOTLINE ZUM VIRUS

Allgemeine Fragen rund um das Coronavirus beantwortet die AGES (Österreichische Agentur für Ernährungssicherheit). Sie klärt etwa über Übertragungswege, häufig auftretende Anzeichen einer Infektion sowie Schutzmaßnahmen zur Vorbeugung auf.

Tel. 0800/555 621 (0–24 Uhr)

VIRTUELLES AMT

BELIEBTESTE SERVICES

Mehr als 320 Anliegen sind über die Amtshelfer-Seiten zu erledigen. Zu den am häufigsten genutzten zählen Anträge auf Beihilfen und das Parkpickerl.

WOHNEN

Antrag auf Wohnbeihilfe, Anmelden eines Wohnsitzes, Änderung der Wohnsitzqualität (Haupt-, Neben-, Zweitwohnsitz), Meldebestätigung, Anmeldung für eine Wiener Gemeindeförderung

SOZIALE LEISTUNGEN

Antrag auf Mietbeihilfe für PensionistInnen sowie auf Mindestsicherung

VERKEHR

BewohnerInnen von Parkpickerl-Bezirken können das Pickerl online beantragen, verlängern und elektronisch bezahlen. Das Parkpickerl wird per Post geschickt.
amtshelfer.wien.gv.at

KOMFORTABLER ONLINE-TERMINSERVICE

Amtswege anmelden

Die Wiener Ämter haben wieder geöffnet. Zum Schutz aller werden KundInnen ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung empfangen. Am einfachsten geht die Reservierung mit dem neuen Online-Terminkalender.

Der Schutz von BürgerInnen und MitarbeiterInnen vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus steht an oberster Stelle. Daher gilt: Wenn es unbedingt notwendig ist, persönlich aufs Amt zu gehen, muss man telefonisch, online oder per E-Mail einen Termin vereinbaren. Ohne Anmeldung sind persönliche Termine nicht möglich. Komfortabel ist die Anmeldung mithilfe des Online-Terminkalenders. Wichtig: vor Ort Mund-Nasen-Schutz tragen und Ein-Meter-Abstand einhalten.

ANLIEGEN ONLINE ERLEDIGEN

Egal ob es um die Beantragung von Wohnbeihilfe, Parkpickerl oder Meldebestätigung geht: Bei zahlreichen Anliegen ist es nicht notwendig, persönlich aufs Amt zu gehen. Vieles kann man on-



line auf den Amtshelfer-Seiten erledigen – die Stadt bietet dort mehr als 320 On-

line-Formular-Services an.
Telefon 01/4000,
amtshelfer.wien.gv.at

Eine Woche der Volksbegehren

Von 22. bis 29. Juni kann man fünf verschiedene Volksbegehren unterschreiben – in Wien vor allem in den Magistratischen Bezirksämtern.

Fünf Volksbegehren liegen von 22. bis 29. Juni zur Unterschrift auf: „Asyl europagerecht umsetzen“, „EURATOM-Ausstieg Österreichs“, „Smoke – JA“ (Erlaubnis von RaucherInnenbereichen in der Gastronomie), „Smoke – NEIN“ (generelles Rauchverbot in der Gastronomie) und „Klimavolksbegehren“ (Klimaschutz). Das Unterschreiben ist online mittels elektronischer Signatur (Handysignatur oder Bürgerkarte) oder in einem beliebigen Eintragungslokal in ganz Österreich möglich – in

Wien vor allem in den Magistratischen Bezirksämtern.

ÖFFNUNGSZEITEN

Die Wiener Eintragungslokale sind am 22., 23., 24. und 26. Juni von 8 bis 18 Uhr, am 25. und 29. Juni von 8 bis 20 Uhr sowie am 27. und 28. Juni von 8 bis 13 Uhr geöffnet. Wichtig: Bitte Mund-Nasen-Schutz, Identitätsdokument (z. B. Pass, Führerschein) und eigenen Kugelschreiber mitnehmen. Terminreservierung ist nicht erforderlich.
Telefon 01/4000-4001,
wahlen.wien.gv.at



Sie fragen, wir antworten

Online geben die ExpertInnen der Gebietsbetreuung Stadterneuerung Infos zu Fragen rund ums Wohnen und zu aktuellen Entwicklungen in Ihrem Grätzl.

Meine Betriebskosten sind gestiegen. Wo kann ich die Abrechnung prüfen lassen? Es entsteht ein neuer Park – wie kann ich mitreden? In meiner Nähe gibt's seit Kurzem eine Baustelle. Was wird da errichtet? Fragen wie diese

werden von den Stadtteil-ExpertInnen beantwortet – jetzt auch online. „Gerade in dieser herausfordernden Zeit ist es besonders wichtig, dass die Menschen wissen, wo sie Beratung bekommen. Das kostenlose digitale Service-Angebot ‚Frag die GB*‘ steht

allen Wienerinnen und Wienern zur Verfügung und ist mit ein paar Klicks erreichbar“, so Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál.

EXPERTINNEN GEBEN AUSKUNFT

Und so geht's: Über eine Eingabemaske kann man Fragen zu Wohnen und Wohnumfeld stellen. Dann werden die FragestellerInnen via E-Mail oder telefonisch kontaktiert – GB*-ExpertInnen geben dabei Auskunft über das Anliegen oder vermitteln bei Bedarf an die zuständige Stelle in der Stadt weiter. Telefonisch sind die Gebietsbetreuungen für jeden Bezirk ebenfalls erreichbar.

fragdiegbstern.at, gbstern.at



Angebot für Ältere

Tageszentren und PensionistInnenklubs sind wieder geöffnet.

Gute Nachricht für SeniorInnen: 27 PensionistInnenklubs der Stadt Wien können ab sofort wieder besucht werden – sogar ganztags. Die meisten Einrichtungen haben Gärten und Außenflächen und laden zum gemeinsamen Garteln ein. Wichtig: Die Klubs können nur nach telefonischer Anmeldung vor- und nachmittags und Temperaturkontrolle vor Ort aufgesucht werden. Aktuelle Corona-Hygieneregeln sind strikt einzuhalten, die Mitnahme von



In den Tageszentren können SeniorInnen Karten spielen, puzzeln und sporteln.

Speisen ist nicht erlaubt. Das Angebot an Freiluftveranstaltungen und Ausflügen im Juli und August wird erweitert.

BESUCHE VON TAGESZENTREN

Ebenso wird in den elf FSW-Tageszentren der Betrieb ab Juni schrittweise hochgefahren. Ab August ist dann wieder ein Regelbetrieb geplant. Damit Pflegemaßnahmen und

die beliebten Aktivitäten, für Körper und Gedächtnis, weiterhin angeboten werden können, wird streng auf den Abstand und die Hygiene geachtet. Ob Tageszentren oder Klubs – Online-Bewegungsangebote gibt es weiterhin. *PensionistInnenklubs, Tel. 01/313 99-170112, pensionistenklubs.at; Tageszentren, Telefon 01/24 5 24, tageszentren.at*

FERNSEHTIPPS

IM JUNI AUF W24

Beethovens Leben als Jugendoper, Übertragungen aus dem Rabenhof

WIENER BÜHNEN

Wiens Kulturszene muss sich in der Corona-Krise neu orientieren. „Wiener Bühnen“ begleitet KünstlerInnen im TV: Michael Glatz und Christoph Schütz präsentieren u. a. eine große Umfrage unter Wiener Kulturschaffenden. Außerdem: „Neun x Leben“ – Beethovens Werk und Wirken werden im Theater an der Wien in Form einer Jugendoper neu interpretiert. Plus: Michael Glatz im Interview mit dem Off-Theater.

Mo, 20 Uhr

ABGESAGT – ANGESAGT

Die Stars der Kulturszene kommen via W24 ins traute Heim. „Abgesagt – Angesagt“ bringt Musik, Tanz, Theater und Literatur – aufgezeichnet vor den leeren ZuschauerInnenrängen des Theaters Rabenhof – auch weiter on air. Die jeweiligen Acts des Abends gibt W24 im Vorfeld auf seinen Social-Media-Kanälen bekannt.

Sa, 20.30 Uhr

W24 ist im Kabelnetz von Magenta, auf kabelplus, simpliTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf W24.at zu sehen.



Ich bin dabei.

AKTIV

BEWEGUNG ZU HAUSE

Dachverbände bieten kostenlose Videokurse an.

ASVÖ WIEN

Zahlreiche Videos mit Bewegungsübungen für alle Altersklassen animieren die ganze Familie, sich zu Hause zu bewegen – von der Schokoladenschlacht für Kinder und Jugendliche über eine 21-Tage-Challenge bis hin zu Konditions-, Kräftigungs- und Beweglichkeitstraining für die Generation 55+. asvo-sportzuhause.at

ASKÖ WAT WIEN

Ein Video-Wochenplan für jedermann: Um 9 Uhr steht täglich u. a. ein Zirkeltraining oder „Senioren-FIT mach mit“ auf dem Programm. Ab 10 Uhr entspannt man bei Pilates oder Yoga. Der ASKÖ-Fit-Frosch Hopsi Hopper motiviert ab 15.30 Uhr Kinder zum gemeinsamen Sport. Am Abend schwitzt man mit TrainerInnen beim Tabata-training oder Bodyworkout. gesundheitsport-online.at

SPORTUNION WIEN

Trainingsvideos motivieren zum Mitmachen – von „Core Workout“ über „Virtual Training Pilates“ bis hin zum vielfältigen Programm für Kinder. Plus: In einer digitalen Turnstunde bieten TrainerInnen Volksschulkindern täglich sechs „Bewegungspausen“ an, um damit Aufmerksamkeit und Konzentration zu fördern. sportunion.at/wien

Tennis-Einzel ist unbedenklich. Beim Doppel gilt der Mindestabstand von zwei Metern. Er darf kurzfristig ausnahmsweise unterschritten werden.



Sommerbäder laden zum Entspannen ein

Planschen, erholen und genießen: Die städtischen Freibäder haben endlich wieder geöffnet.

Abkühlung im erfrischenden Nass und einen Hauch von Urlaubsfeeling bieten die städtischen Sommerbäder. Damit der Badeausflug gelingt, ist es ratsam, sich vorab über freie Plätze im Wunschbad – am besten tagesaktuell auf der Internetseite der Wiener Bäder

oder über die Stadt Wien App – zu informieren. Erstmals gibt es Vorverkaufskarten für die folgenden drei Werktage. Sie können bei jeder Kasse eines geöffneten Bades gelöst werden.

SICHER SCHWIMMEN

Auch Hallenbäder haben zum Teil wieder geöffnet. Das Personal sorgt sowohl in den Hallen- als auch in den Sommerbädern für Sicherheit und kontrolliert die Abstandsregeln. [Bäder-Hotline 01/601 12-8044](tel:01601128044), wienerbaeder.at



Abstand halten im Bad – in diesem Sommer ganz wichtig



SICHERHEIT GEHT VOR

Sporteln, aber wie?

Sport ist zurück in Wien: Nach coronabedingter Sperre dürfen Sportstätten im Freiluftbereich wieder betreten werden. Es gilt aber, Regeln einzuhalten.

Die „Fußball-Käfige“ in den Parks sowie die Basketball- und Beachvolleyballplätze der Stadt sind speziell bei den jugendlichen Bewegungshungrigen schon wieder heiß begehrt. Auch dort gilt es, wichtige Sicherheitsregeln zu beachten. Zweikämpfe und Körperkontakt beispielsweise sind verboten. Es dürfen also keine Matches gespielt werden, bei denen beispielsweise der Sicherheitsabstand nicht eingehalten werden

kann. Achtsamkeit ist auch bei den NutzerInnen nicht öffentlicher Sportstätten angesagt: Die SportlerInnen sollten pünktlich am Platz erscheinen, um Begegnungen mit anderen Trainingsgruppen zu vermeiden. Auf Tennisplätzen dürfen bereits Doppel gespielt werden. Auf Minigolfanlagen sind nur Spielgruppen von drei bis vier Personen pro Bahn zugelassen. Auch auf Leichtathletikanlagen sind die Regeln (Mindestabstand usw.) einzuhalten.

HYGIENE UND SELBSTDISZIPLIN

Alle FreizeitsportlerInnen sollten beachten, dass sie während der Sportausübung einen Sicherheitsabstand von mindestens zwei Metern einhalten. Innenbereiche wie Toiletten dürfen nur mit Mund-Nasen-Schutz betreten werden. Sportgeräte – etwa Schläger oder Hanteln – müssen desinfiziert werden, bevor sie weitergegeben werden. Hände sind regelmäßig zu waschen.

coronavirus.wien.gv.at/site/oeffentliches-leben

SPORTDATENBANK



WIEN IST WIEDER AKTIV

Die Onlineplattform „Bewegung findet Stadt“ hilft Ihnen dabei, wieder in Schwung zu kommen. Welche Tennisplätze und anderen Sportstätten haben schon offen? Wo finde ich Kurse für Sportbegeisterte, sei es digital oder analog? Die Antworten auf diese und viele weitere Fragen finden Sie online. Die Plattform ist eine laufend aktualisierte Orientierungshilfe für HobbysportlerInnen in ganz Wien.

bewegungfindetstadt.at

Aufsteigen & losradeln

Wien bietet Hunderte Kilometer Radwege.

Radfahren bringt Herz und Kreislauf in Schwung, verbrennt Kalorien und verbessert die Kondition und Koordination. Ob Donauinsel, Prater oder Lobau: Wien bietet mit rund 1.400 Kilometern ein bestens ausgebautes Radverkehrsnetz. Zusätzliche Pop-up-Radwege bieten noch mehr Platz und gewährleisten sichere Mobilität (siehe auch Seite 09).

ERFRISCHUNG GEFÄLLIG?

An Radwegen in der ganzen Stadt – etwa Mariahilfer Straße oder CopaBeach – steht bis 3. Juli das Fahrrad-



Wien-Servicezelt. In der Früh gibt es dort für die ersten 100 RadlerInnen ein Frühstückperl. Auch Erfrischungen und Informationsmaterial rund ums Radfahren – etwa die Radkarte Wien 2020 – werden geboten. Jeweils am Mittwoch und am Freitag gibt es von 16–18 Uhr gratis Selbstreparierkurse. Einfach vorbeikommen.
Telefon 01/4000-49900, fahrradwien.at

LAUFEN

MACH MIT, BLEIB FIT

Laufen macht Spaß, hält gesund und schlank. Nach der Absage des Frauenlaufs initiierte der Verein der Wiener Jugendzentren die „Girls*run Challenge“ für Mädchen und junge Frauen bis 21 Jahre. Oberste Regeln: Alleine laufen und Abstand halten. Gemeinsames Ziel: 5 km. Sportliche Erfolge können mit den anderen Läuferinnen per Foto und Hashtag #ichlauf trotzdem geteilt werden. Zur Motivation gibt es wöchentlich Online-Aufgabenstellungen.
Bis 20. Juni, Anmeldung unter jugendzentren.at, Telefon 01/545 13 68

SOZIALES



GÜNSTIGER FAMILIENURLAUB

Der Verein Wiener Jugend-erholung unterstützt Familien dabei, im Sommer Landluft zu schnuppern. Für Kinder zwischen sieben und 14 Jahren werden im Juli und August Österreich-ur-laub zu einem Preis von höchstens 29 Euro pro Tag und Kind angeboten. Dauer: acht oder 15 Tage. Weiters können Familien mit geringem Einkommen an Urlauben teilnehmen. Der Kostenbeitrag für Erwachsene beträgt 13,70 Euro pro Tag, Kinder fahren gratis mit. wien.gv.at/familienurlaub, wien.gv.at/kinderurlaub

SCHÖNBRUNN



TIERGARTEN IST WIEDER GEÖFFNET

Kennen Sie Snorre und Sippo? Die beiden Rentierbabys flitzen aufgeweckt durch ihre Anlage im Tiergarten Schönbrunn und freuen sich auf Besuch. Um Gedränge zu vermeiden, wurde ein sicherer Rundweg durch den Zoo markiert. Er führt auch zu Elefantmädchen Kibali und Eisbär-Star Finja.

Besuchsbedingungen:
Telefon 01/877 92 94-0,
zoovienna.at



9.500 PLÄTZE AN 34 STANDORTEN

Kindersommer

Die Summer City Camps sorgen nicht nur dafür, dass Kinder im Sommer jede Menge Spaß haben. Sie erleichtern Familien auch Planung und Organisation in diesen schwierigen Zeiten.

Egal ob Kinder oder Eltern: Diesen Sommer ist es wichtiger denn je, den Kopf vom Alltagsstress zu befreien und neue Kraft zu tanken. Gut also, dass die Summer City Camps der Stadt Wien nach dem großen Erfolg im Vorjahr in die zweite Runde starten.

SPIEL, NATUR UND TECHNIK

Von 6. Juli bis 4. September gibt es täglich zwischen neun und 17 Uhr bis zu 9.500 Plätze an 34 Standorten in ganz Wien. Das Angebot kostet 50 Euro pro Woche, Mittagessen inklusive. Kinder dürfen sich auf einen Mix aus Bewegung, Spiel und Spaß

sowie Ausflüge in die Natur, Kultur und Workshops zu Kreativität, Naturwissenschaft und Technik freuen. Für Kinder mit Behinderung gibt es ein professionell betreutes Programm.

GRATIS LERNFÖRDERUNG

Kindern und Jugendlichen wird Lernbetreuung angeboten. Für VolksschülerInnen gibt es eine zweistündige Lernhilfe am Vormittag. Für die Schulstufen fünf bis acht gibt es Nachhilfe in Deutsch, Mathe und Englisch.

UNTERSTÜTZUNG FÜR FAMILIEN

Den Eltern wird so die Sommerplanung erleichtert. Die Camps stehen allen Kindern



offen, die eine Pflichtschule besuchen, in Wien wohnen und im Sommer nicht bereits an Campus-Standorten oder im Hort betreut werden. Telefon 01/524 25 09-46, summerncitycamp.at



HANDEL, HANDWERK, DIENSTLEISTUNG

Wiens vergessene Berufe

Von A wie Abdecker über B wie Buttenweiber und V wie Vogelhändler bis zu Z wie Zwetschkenhändler – die Liste ausgestorbener Berufe ist lang.

Der Vogelfänger Papageno aus der Oper „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart ist weltweit bekannt. Alexander Girardis Interpretation machte den Vogelhändler der gleichnamigen Operette von Carl Zeller unsterblich. Seltene Vögel waren in Wien bis ins ausgehende 18. Jahrhundert so beliebt, dass sich in der Bräunerstraße beim Michaelerdurchgang ein Vogelmarkt befand. Auch der spätere Papst Pius II. erwähnte in seiner Beschreibung von Wien die Vögel, die in Stuben, Werkstätten und Wirtshäusern gehalten wurden. Abseits der verklärten Erinnerung an den Vogelkrämer ist der Beruf jedoch heute ebenso nicht mehr präsent wie viele andere Berufe.



Vogelhändler waren in früheren Jahrhunderten in Wien oft anzutreffen.

HEMDEN VOM PFAIDLER

Wollte man etwa ein Hemd haben, wandte man sich an Pfaidler (bairisch Pfaid bedeutet Hemd), die ab Anfang des 16. Jahrhunderts in Wien erwähnt wurden. Sie bildeten sogar eine eigene Innung, deren Dokumentation – hauptsächlich Urkunden – im Wiener Stadt- und Landesarchiv aufbewahrt wird.

SACKTRÄGER TRANSPORTIEREN

Betrachtet man Stiche des

Vedutenmalers und Kupferstechers Salomon Kleiner, kann man im Gewimmel der dargestellten Personen hin und wieder Sackträger erkennen. Sie versorgten die Stapel- und Handelsplätze mit Säcken. Dieses Dienstleistungsgewerbe lässt sich schon lang nachweisen. Sehr früh schlossen sich die Sackträger zu einer Bruderschaft zusammen, die für Unterstützung im Krankheitsfall sowie für Hinterbliebene

Verstorbener sorgte. Dafür verzeichnete etwa das Bruderschaftsbuch 1725 die Beträge, die in die Bruderschaftslade einzuzahlen waren. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die Sackträger allmählich durch motorisch betriebene Stapler ersetzt und die Berufsgruppe verschwand.

BUTTENWEIBER MIT MOBILKLO

Die Buttenweiber (seltener Männer) waren ebenfalls

weit verbreitet. Sie zogen im 18. Jahrhundert mit ihren wohlverdeckten Butten auf dem Rücken durch die Straßen oder den Prater und waren die Vorläufer der mobilen Bedürfnisanstalten.

KOCHFETTE VOM SCHMERBER

Für die Wiener Küche ist Schmalz seit jeher unerlässlich. Dass genug davon auf den Märkten der Stadt zur Verfügung stand, verdankte man den Schmerbern. Sie handelten mit Schmalz, Talg, Unschlitt und eben Schmer (Speck). Die Schmerber bekamen 1376 eine Zunftordnung von Albrecht III., doch wurde das Schmerhaus (lateinisch: domus arvinae), in dem die Schmerber ihren Sitz hatten, bereits hundert Jahre zuvor (1279) zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Am Hohen Markt 12/Lichtensteg 4 verkauften sie ihre Ware auf Schmertischen. Diese lagen wegen der Nähe der Fleischbänke am Lichtensteg besonders günstig. Eine Schmerwaage im Inneren des Hauses lässt sich für 1433 belegen; ab 1452 hieß das Haus Schmergrübel. Anfang des 16. Jahrhunderts wurde der Verkauf von Schmer auf dem Hohen Markt offenbar eingestellt.

geschichtewiki.wien.gv.at/berufsbezeichnung

KULTUR

WASCHSALON

Dokumentation der „2. Arbeiter-Olympiade in Wien“ vom Juli 1931. Bis 28. 11., Do 13–18 Uhr, So 12–16 Uhr, Karl-Marx-Hof, 19., Halteraugasse 7, Erwachsene 5 €, dasrotewien-waschsalon.at

SOHO IN OTTAKRING

Das Kunstfestival wird heuer online umgesetzt. Vierzehn KünstlerInnen befassen sich mit dem Thema „Wie meinen? Über Meinungsfreiheit und das Ringen um sie“. Jeden Tag wird eine neue künstlerische Arbeit präsentiert. Bis 20. 6., sohoinottakring.at

VERKEHRSMUSEUM

Ausstellung „50 Jahre U-Bahn-Bau in Wien“: Sa, So und ausgewählte Feiertage 10–18 Uhr, Mi 9–18 Uhr, der Shop hat zusätzlich werktags von 9–15 Uhr geöffnet, 3., Ludwig-Koefler-Pl., Erw. 8 €, Tel. 01/790 94 68 03, remise.wien

VOLKSTHEATER-STREAM

Jeden Tag ab 18 Uhr steht eine Aufzeichnung aus dem Volkstheater für 24 Stunden als Stream zur Verfügung. 18., 21., 22., 28., 29. u. 30. 6.: „Alles geht! – Ein Volkstheater-Liederabend“. volkstheater.at

DAS ROTE WIEN

Die Ausstellung „Rotes Wien publiziert. Architektur und Kampagnen“ kann seit Kurzem auch digital besucht werden. Der gleichnamige Film entführt unter dem Veranstaltungsformat „Wienbibliothek ON AIR“ in die Inhalte der Ausstellung. wienbibliothek.at/veranstaltungen-ausstellungen

MEIN WIEN Was ist los?

Museen, Ausstellungsräume und Kinos können seit Kurzem wieder für Publikum öffnen. Daneben sind weiterhin zahlreiche Veranstaltungen online zu finden. Einen Überblick gibt wien.gv.at/zusammen.

Auf in den Prater

Das Kettenkarussell bietet Weitblick, die „G'sengte Sau“ atemberaubende Berg- und Talfahrten für die ganze Familie, die vertikale Hochschaubahn „Rollerball“ und der „Eurocoaster“ – eine Achterbahn mit frei hängenden Füßen – versprechen Nervenkitzel. Neue und alte Attraktionen sorgen im Prater für Unterhaltung.

Bis 31. 10., 2., Prater; um Einhaltung der aktuellen Corona-Verhaltensregeln wird ersucht; Telefon 01/729 20 00, praterwien.com

1 + 1 GUTSCHEINHEFT GRATIS
gegen Vorweis der CLUB WIEN-Karte beim Infopoint auf dem Riesenradplatz



Offene Büchereien

Bücher, CDs, DVDs, Blue Rays, Videos, Musiknoten, Konsolenspiele und Zeitschriften – alle Medien können jetzt wieder direkt in den Büchereien ausgeliehen und zurückgegeben werden. Das Einhalten der Verhaltensregeln (Mindestabstand, Mund-Nasen-Schutz) sowie die Verwendung von Handdesinfektionsmittel vor dem Griff ins Regal werden vorausgesetzt. Häufig berührte Oberflächen und zurückgegebene Medien werden regelmäßig desinfiziert.

buechereien.wien.gv.at

KINDER

**GEMEINSAM STÄRKER**

Hier gibt es Onlinetipps für Kinder, Jugendliche und die ganze Familie: Livestream-Konzerte, kreative Popcorn-Rezepte fürs Heimkino, Kochen wie im Kinderfilm und Medien-Experimente. Telefon 01/4000-84400, wienXtra.at

**KINDERBAUERNHOF**

In den Freigehegen warten Ziegenbabys, Kaninchen und Ferkel auf Besuch. Täglich von 10 bis 19 Uhr, Landgut Wien Cobenzl, 19., Am Cobenzl 96a, Erw. 5,60 €, Kinder (3–15 Jahre) 4,60 €, Tel. 01/328 94 04-30, landgutcobenzl.at

**HOLLIS TIPPS**

Mach mit bei Hollis Tier-Turn-Parcours und hopple wie ein Hase durchs Haus. Auch Hollis Minibuch-Abenteuer findet man, ebenso wie Onlinespiele und das Holli-Lied zum Mitsingen. Tel. 01/4000-84400, wienXtra.at/tipps-fuer-daheim

Wiener Museen öffnen

Das lange Warten der Kunst- und Kulturfans hat ein Ende: Viele Häuser der Stadt machen bereits wieder Programm oder bereiten ihre Öffnung vor.



„Lady Bluetooth. Hedy Lamarr“ ist jetzt wieder im Jüdischen Museum zu sehen.

Ein Ausflug in den Lainzer Tiergarten lässt sich jetzt endlich wieder mit dem Besuch von Kaiserin Elisabeths Hermesvilla verbinden. Einen Hauch vom Hollywood der 1930er- und 1940er-Jahre verströmt die Schau „Lady Bluetooth. Hedy

Lamarr“ im Jüdischen Museum. Seit Kurzem haben die Shops, Cafés und Restaurants sowie Boule Bahn und Minigolf im MuseumsQuartier wieder geöffnet. Vor dem Besuch eines Museums empfiehlt sich ein Check, ob das Haus wieder geöffnet hat. Das mumok öffnet seine Tü-

ren am 17. Juni, das ZOOM Kindermuseum macht voraussichtlich im Sommer auf, die Standorte des Wien Museums am 1. Juli. Mit Einhaltung der Abstandsregel und dem Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes steht einem Museumsbesuch somit nichts mehr im Weg.

AKTUELLE AUSSTELLUNGEN

HAUS DER MUSIK

Erlebe Musik.
Täglich 10–22 Uhr, 14 €,
1., Seilerstätte 30,
Tel. 01/513 48 50, hdm.at

JÜDISCHES MUSEUM WIEN

Lady Bluetooth. Hedy Lamarr
So–Do 10–18 Uhr, Fr 10–14
Uhr, Ftg. 10–17 Uhr, 12 €,
1., Judenpl. 8, Tel. 01/535
04 31-1538, jmw.at

KUNST HAUS WIEN

Alec Soth – Photography
is a Language
Täglich 10–18 Uhr, ab 9 €,
3., Unt. Weißgerberstr. 13,
Telefon 01/712 04 91,
kunsthauswien.com

MUSA

Richard Neutras Häuser
Di–So, Ftg 10–18 Uhr, 7 €,
MUSA, 1., Felderstraße 6–8,
Telefon 01/4000-85169,
wienmuseum.at

HERMESVILLA

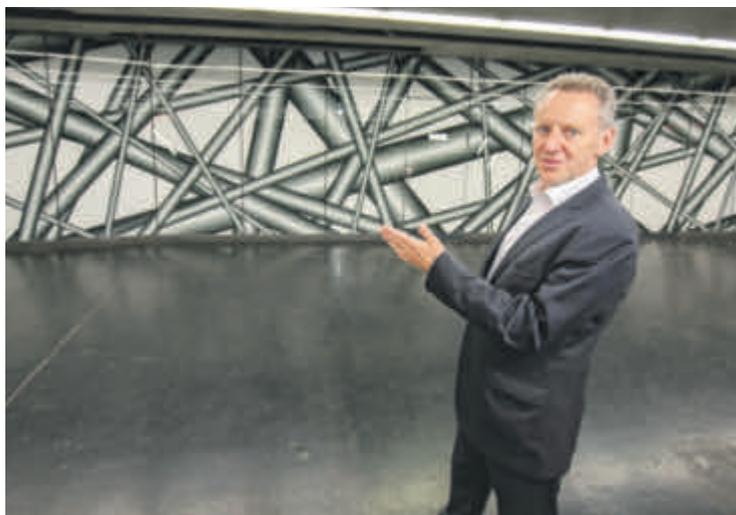
Kaiserin Elisabeths Villa
Täglich 10–18 Uhr, 7 €,
13., Lainzer Tiergarten,
Telefon 01/804 13 24,
wienmuseum.at

Kunst in der U-Bahn

Wiener Linien präsentieren Zeitgenössisches.

Alle ein bis zwei Wochen wechselt in den U-Bahn-Stationen Karlsplatz, Schottentor, Volkstheater und Altes Landgut das Programm. Es fährt allerdings keine neue U-Bahn-Linie ein, sondern in Vitrinen werden die Werke junger zeitgenössischer KünstlerInnen gezeigt. Neben Malereien und Skulpturen sind Konzept-

arbeiten zu sehen. „Die Wiener Linien betätigen sich erfolgreich als Kunstvermittler. Auch die künstlerische Ausgestaltung neuer U-Bahn-Stationen hilft mit, den Alltag der Wienerinnen und Wiener aufzulockern“, stellt Landtagspräsident Ernst Woller fest. Bis 2025 sollen unter der Leitung des Red Carpet Art Awards sechs weitere Vitrinen folgen. *Bewerbungen interessierter KünstlerInnen: redcarpetartaward.com*



Landtagspräsident Ernst Woller – hier vor Peter Koglers Kunstwerk in der U-Bahn-Station Karlsplatz – unterstützt die Kunstvermittlung der Wiener Linien.

CLUB WIEN – SPEZIAL

Grillen wie ein Meister

Saftiges Steak, duftende Holzkohle, knackige Salate und selbst gemachte Saucen: Sommerzeit ist Grillzeit. Probieren Sie mit **CLUB WIEN** die besten Grillrezepte und -techniken für den perfekten Geschmack aus.

CLUB WIEN heißt die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für alle WienerInnen sowie Wien-Fans. Der **CLUB WIEN** macht die Stadt für seine Mitglieder erlebbar. Diesmal warten die besten Aktionen und Gewinnspiele für ein köstliches Grillfest.

Lust bekommen, dabei zu sein? Spielen Sie mit: online auf club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22. Mitspielen bis 30. 6.!



5 x 1 Package Ottakringer Sommerradler

Fruchtiger Genuss

Für jeden Geschmack die richtige Erfrischung: Die Ottakringer Brauerei bringt für alle, die auf Alkohol verzichten wollen, etwas Passendes heraus: den alkoholfreien Zitronen-Minz-Radler. Das erfrischende Biermischgetränk aus alkoholfreiem Bier und Zitronenlimonade ist der dritte Radler der Brauerei. Für alle, die ihren Radler gerne klassisch mit alkoholhaltigem Bier trinken wollen, gibt es den Citrusradler, der mit Zitrone, Grapefruit, Limette und Orange für die perfekte Erfrischung sorgt, sowie den Mango-Radler, der süße Mango und prickelndes Ottakringer mit einem Hauch Kardamom verfeinert.

ottakringerbrauerei.at

3 x 1 Stelze von Kolariks Luftburg GESURTE BIOSTELZE

Die knusprig gesurte Stelze und herzhaft Beilagen direkt aus der Bioküche der Luftburg sind ab sofort auch zu Hause zu genießen. Vorab im Onlineshop bestellt, wird an einem Wunschtermin am Wochenende sowie an Feiertagen zugestellt – kontaktlos und direkt vor die Tür. Die ersten hundert Bestellungen über 80 Euro erhalten einen Kattus Organic Sekt gratis dazu. kolarik.at



2 x 1 Paket vom Biobetrieb Ranftl BIORIND VOM HOF

Im Jahr 1995 übernahm Ernst Ranftl den Betrieb von seinen Eltern und stellte von Fleckvieh auf Hochlandrinder um. Die Tiere werden das ganze Jahr im Freiland gehalten. Zusammen mit natürlichem Futtermittel garantiert das hohe Fleischqualität. Seit Juli 2016 ist der Hof von Ranftl ein zertifizierter Biobetrieb. Im Paket enthalten sind Prime Rib Steak, Minutensteak, Käsekrainer und Burger Patties. nahrenuss.at



**1 x Weber-Package
SO WERDEN SIE ZUM
GRILLMEISTER**

Der Weber Connect Smart Grilling Hub ist ein leicht zu bedienender digitaler Grill-Assistent. Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung sendet Benachrichtigungen direkt auf Ihr Smartphone: von einem Garstufen-Countdown bis zur Information, dass es Zeit zum Wenden oder Servieren ist. Der digitale Grill-Assistent ist mit jedem Gerät kompatibel. Im Package befinden sich zudem eine Weber-Schürze, Grillbesteck (zweiteilig) und die Weber's Grillbibel Vol.2.

weber.com

1 x Tefal-Grill Opti

DER KLEINE GRILLMEISTER

Von blutig bis durchgebraten, von Steak über Wurst bis zu Sandwich und Gemüse: Der neue Kontaktgrilller von Tefal garantiert perfekte Grillergebnisse. Mit seinen sechs Programmen kann die Temperatur automatisch je nach Lebensmittel reguliert und auf den Punkt gebraten werden. Nach dem Braten heißt vor dem Braten, so ist die Platte zum Reinigen leicht abnehmbar und spülmaschinenfest.

tefal.at



**1 x Grillschürze für Frau und Mann
SCHÜRZE AUS LEDER**

„Meister der Flammen“, „Best BBQ-Chef“ oder „Coolster Papa der Welt“? Was soll auf Ihrer Schürze stehen? Mit der personalisierten Grillschürze von Your Surprise aus echtem Büffelleder werden Sie zum Hingucker vor dem Rost. Die Grillschürzen mit eigenem Namen sind ein Must-have für alle, die gerne grillen, braten oder kochen.

yoursurprise.at

**10 x 1 Kennenlernbox
DAS BROT VON HEUTE**

„Eat the Ball“ ist die hochwertige Alternative zu klassischem Weißbrot. Die Produkte werden durch ein innovatives Herstellungsverfahren schonend hergestellt, wodurch wertvolle Nährstoffe, Vitamine und Mineralien im Brot erhalten bleiben. Dadurch wird das Brot bekömmlich, bleibt lange frisch und kann eingefroren werden. Mit der Kennenlernbox haben Sie die Möglichkeit, den Eat the Ball Fußball Multi und American Football sowie Eat The Korn zu testen.

eattheball.at



**5 x 1 fleischloses Grillpackage
HERMANN**

Österreich ist ohne Schnitzel kaum vorstellbar. Haben Sie schon einmal von einem Schnitzel aus Pilzen gehört? Das österreichische Unternehmen Hermann bringt zwei Leibgerichte der ÖsterreicherInnen, Schnitzel und Faschirtes, aus Kräuterseitlingen auf den Markt. Zu probieren im Grillpackage. Lassen Sie sich davon überzeugen, dass man für ein vollendetes Genuss-Erlebnis kein Fleisch braucht.

hermann.bio

IHRE VORTEILSWELT

KARTE
ANFORDERN
UNTERclub.wien.at oder beim
Clubtelefon **01/277 55 22**DAS HABEN SIE
VOM CLUB

CLUB WIEN ist die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für WienerInnen und Wien-Fans. Er macht die Stadt erlebbar. Als Mitglied erhalten Sie Ihre persönliche Clubkarte und Zugang zu tollen Angeboten:

Unter unseren Mitgliedern verlosen wir bei **zahlreichen Gewinnspielen** regelmäßig attraktive Preise und Bücher.

VIP-Status für Sie: Bei den über **200 VorteilspartnerInnen** des **CLUB WIEN** genießen Sie mit Ihrer Clubkarte **Vergünstigungen und andere Benefits**.

Niemals Vorteile versäumen: Der **monatliche Newsletter** liefert Ihnen das Beste aus dem **CLUB WIEN** komfortabel in Ihre Mailbox.

Topinformation gratis: In der Zeitung **MEIN WIEN**, den Themenmagazinen **WIEN LEBEN** sowie **WIEN WISSEN** und online auf club.wien.at versorgen wir Sie mit Infos und Services rund um das Leben in Wien – garniert mit vielen Vorteilen für Clubmitglieder.

 Den **CLUB WIEN** finden Sie auch auf Facebook facebook.com/club.wien.at

Endlich wieder sporteln

Vom Scooter bis zum Tischfußball: **CLUB WIEN** verlost Sportartikel.

Mit dem spektakulären Stunt-Scooter neue und ausgefallene Tricks einstudieren und vorführen. Mit den FreundInnen eine Badminton-Partie im Garten spielen. Oder mit der ganzen Familie im Kinderzimmer um die Wette wuzeln. **CLUB WIEN** verlost Produkte von Schildkröt, die Spaß für die ganze Familie versprechen.

schildkroet-shop.com

 **Stunt-Scooter, Badminton-Sets und Mini-Wuzler zu gewinnen**
club.wien.at, 01/277 55 22
Mitspielen bis 30. 6.



BUCHCLUB

**AXEL, KEIN
HITLERJUNGE**

Eine packende Zeitgeschichte: Axel wird 1935

geboren und wächst im Dritten Reich auf. Das Buch lässt die LeserInnen Leben und Schicksal Axels hautnah miterleben.

Axel, kein Hitlerjunge, Herbert Pirker, Bibliothek der Provinz, 2013

**CANALETTOS
GEHEIMNIS**

Wiener Gruppeninspektor Frank Karl ist sich sicher: „Künstler

und Verbrecher sind Wahnsinnige.“ Besonders mit dem provokanten Adam Filipowicz kommt er gar nicht zurecht.

Dann holt die beiden die Vergangenheit ein ...

Canalettos Geheimnis, Reinhardt Badegruber, echomedia buchverlag, 2012

**KIND IN WIEN**

Dieses Handbuch informiert über das Angebot an

Kultur-, Freizeit- und Sportaktivitäten für Kinder in Wien sowie Ausflugsziele. Die 1.000 Adressen, Tipps und konkreten Informationen garantieren ein abwechslungsreiches Leben.

Kind in Wien, Falter Verlag, 2019

BUCH GEWINNEN

 club.wien.at
01/277 55 22
Mitspielen bis 30. 6.

NATUR AUF
DER HAUT

Die Serie „Rebell“ des Wiener Labels Esbjerg bringt Bergluft ins Badezimmer. Die Aftershave-Gels

der Alpenserie bezaubern Rebellen und Abenteurer.

Esbjerg, 1., Krugerstraße 7, Telefon 01/523 01 90-36, esbjerg.com

**10 STÜCK DER AFTERSHAVE-ALPENSERIE ZU GEWINNEN**

 **Clubtermin 16. 8.**
club.wien.at
01/277 55 22
Mitspielen bis 30. 6.



FAMILIENTICKETS ZU GEWINNEN!
club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 30. 6.

Amethysten auf der Spur

Wer findet den Schatz? In der Amethyst Welt können Gäste nach den Edelsteinen graben. Ein Highlight ist die Goldwaschanlage. Bei den Führungen werden die Hygiene-Bestimmungen eingehalten.

Amethyst Welt Maissau, Horner Straße 36, 3712 Maissau, Telefon 02958/848 40, amethystwelt.at



SO SPIELEN SIE MIT

Wollen Sie an einem der angeführten

GEWINNSPIELE

teilnehmen? Dann melden Sie sich beim Clubtelefon **01/277 55 22** (Mo–So 9–19 Uhr) oder über das Internet an:

CLUB.WIEN.AT

Die Gewinne werden unter den angemeldeten Mitgliedern des **CLUB WIEN** verlost. Die GewinnerInnen werden schriftlich oder telefonisch informiert.

DIE LISTE MIT ALLEN AKTUELLEN PARTNERN DES CLUBS

Aktuelle Liste anfordern:
Clubtelefon 01/277 55 22
club.wien.at

CLUBPARTNER DES MONATS

FRISCHLUFT FITNESS

In der Natur auspowern und mit geschulten TraineeInnen an den sportlichen und körperlichen Zielen arbeiten: Dafür steht frischluft fitness. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten 150 Euro Rabatt auf die Starter-Mitgliedschaft für ein Jahr inklusive Startcoaching.

TEAMSPORTSELF

Teamportelf bietet Unterstützung in Sachen Sport- und Teambekleidung. Dazu gehört sowohl die Betreuung von EinzelsportlerInnen als auch die Ausstattung von Vereinen. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten 25 Prozent Ermäßigung.

DAS UMZUGSTEAM

Ein verlässlicher und kompetenter Partner für Ihren Umzug. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten zehn Prozent Ermäßigung auf die kompletten Dienstleistungen bei einem Umzug in ganz Österreich und Europa.

KUNSTFORUM

Das Bank Austria Kunstforum Wien ist Schauplatz zahlreicher spannender Ausstellungen. CLUB WIEN-Vorteil: 8,20 Euro statt 11 Euro für die Eintrittskarte für Erwachsene.

Hungrig auf Ausflug? Leinen los mit der DDSG

Die DDSG steht für malerische Fahrten über die schöne blaue Donau. CLUB WIEN hat Tickets.

An Deck des Flaggschiffs MS Admiral Tegetthoff hat man eine einmalige Aussicht über die Ufer. Die Wiener Donauwellen Tour von der Reichsbrücke stromaufwärts Richtung Korneuburg begeistert sogar Landratten. Beim Stop in Nussdorf geht sich auch ein Glaserl Wiener Wein aus. Die ersten 1.000 Buchungen erhalten ein Schnitzerl gratis dazu.

DDSG, 2., Handelskai 265, Telefon 01/588 80-0, dds-blue-danube.at



10x2 TICKETS ZU GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitspielen bis 30. 6.





Endlich raus. Endlich rein!

Nur Abstand muss weiterhin sein.

Es ist so weit! Die Wiener Frei- und Familienbäder laden zum Abtauchen und Entspannen ein. Und das zum besonders günstigen 1-2-3-Tageskarten-Tarif. Die freien Badeplätze sowie Infos zu den Eintrittspreisen und den Corona-Baderegeln findest du in der Stadt Wien-App sowie unter wien.gv.at/baeder.

Die Wiener Bäder heißen dich herzlich willkommen!

**Stadt
Wien**



wien.gv.at/baeder